



Haus kirchlicher Dienste

Filme für Kinder und Jugendliche

(Stand: August 2018)

Die Abenteuer des Prinzen Achmed

Alphabetisches Titelverzeichnis:

Abseits für Gilles

Alles steht Kopf

Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

Amy und die Wildgänse

Augsburger Puppenkiste: Jim Knopf und die Wilde 13

Augsburger Puppenkiste: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Augsburger Puppenkiste: Urmel aus dem Eis

Augsburger Puppenkiste: Urmel spielt im Schloss

Bailey, ein Freund fürs Leben

Being Charlie

Benni, der Lausebengel

BFG - Big Friendly Giant

Burg Schreckenstein

Carlitos großer Traum

Chicken Run

Das Dschungelbuch

Das Geheimnis der Frösche

Das Grüffelokind

Das kleine Gespenst (2013)

Das Magische Haus

Das Sams

Das Schicksal ist ein mieser Verräter

Das Tagebuch der Anne Frank

Das Wunder von Bern

Das Wunder von Manhattan

Das Zauberflugzeug

Der ganz große Traum

Der Junge mit dem Fahrrad

Der kleine Drache Kokosnuss - Feuerfeste Freunde

Der kleine Nick

Der kleine Nick macht Ferien

Der kleine Prinz

Der kleine Prinz (1990)

Der Krieg der Knöpfe

Der Sommer des Falken

Der Traum

Die Biene Maja

Die Blindgänger

Die Croods

Die geheimnisvolle Minusch

Die Häschenschule – Jagd nach dem goldenen Ei

Die kleine Hexe

Die kleine Zauberflöte

Die Legende vom Weihnachtsstern

Die schwarzen Brüder

Die Sprache des Herzens

Die Zehn Gebote (Trickfilm)

Ein Fall für die Borger

Ein Sack voll Murmeln

Ente gut!

Es ist ein Elch entsprungen

Fack Ju Göhte

Fack Ju Göhte 2

Findet Dorie

Flußfahrt mit Huhn

Fünf Freunde

Fußball Gott

Gilly Hopkins

Grüne Wüste

Heidi

Horton Hört ein Hu!

Ikingut - die Kraft der Freundschaft

Immer wieder Weihnachten

Jesus liebt mich

Johan und der Federkönig

Kaddisch für einen Freund

Kauwboy - Kleiner Vogel, großes Glück

Knallhart

Knerten traut sich

Kopfüber

Küken für Kairo

Küss mich, Frosch

Liebe auf den ersten Schlag

Lieber Weihnachtsmann

Lotte und das Geheimnis der Mondsteine



Haus kirchlicher Dienste

Louis & Luca und die Schneemaschine	Ronja Räubertochter
Mein Freund Knerten	Sams im Glück
Meine Tochter Anne Frank	Shaun das Schaf - Der Film
Mondscheinkinder	Simpel
Monsieur Claude und seine Töchter	Sonnenallee
Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran	Stella und der Stern des Orients
Mullewapp	Stille Nacht
Mullewapp- Eine tierische Schweinerei	Stockmann
Napola - Elite für den Führer	The Contest - In geheimer Mission
Nicht ohne uns	The First Snow of Winter - Kleine Ente, ganz groß
Niko - Ein Rentier hebt ab	The Liverpool Goalie
Oben	Timm Thaler oder das verkaufte Lachen
Offline, das Leben ist kein Bonuslevel	Tintenherz
Oliver Twist (2005)	Tom Sawyer
Ooops! Die Arche ist weg	Tom und Hacke
Operation Arktis	Tschick
Ostwind	Überflieger
Ostwind 2	Verstehen Sie die Béliers?
Paddington	Villa Henriette
Paulas Geheimnis	Vorstadtkrokodile 3 - Freunde für immer
Pettersson und Findus	Weihnachtsmann Junior
Pettersson und Findus – Das schönste Weihnachten überhaupt	Weil ich gut bin!
Pinguin gefunden	Whale Rider
Pommes essen	Willkommen bei den Sch'tis
Rafiki - Beste Freunde	Winky will ein Pferd
Rhabarber, Rhabarber	Wintertochter
Rico, Oskar und die Tieferschatten	Wo ist Winkys Pferd?
Ritter Rost - Eisenhart und voll verbeult	Wunder
Ritter Trenk	Wunder einer Winternacht
Robbi, Tobbi und das Fliwatüt	Zoomania

Abseits für Gilles

Spielfilm, Belgien, 2005, Laufzeit: 87 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

"Abseits für Gilles" ist ein berührender Film über die Leidenschaft, seine Ziele zu verfolgen, seine Träume zu leben und über die Notwendigkeit des Loslassens. Gilles möchte ein bekannter Fußballspieler werden. Sein Vater trainiert ihn zusätzlich. Als dieser plötzlich stirbt, trainiert Gilles nur noch härter. Auch eine Fußverletzung und das Verbot des Arztes Fußball zu spielen, halten ihn nicht davon ab, seinen Traum zu verwirklichen.



Haus kirchlicher Dienste

Alles steht Kopf

Trickfilm, USA, 2015, Laufzeit: 91 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Im Hauptquartier, dem Kontrollzentrum im Kopf der elfjährigen Riley, leisten fünf Emotionen Schwerstarbeit: Angeführt von der optimistischen FREUDE, die Riley immer nur glücklich sehen möchte, sorgt sich ANGST ständig um Rileys Sicherheit, während WUT auf der Suche nach Gerechtigkeit bisweilen die Hutschnur platzt. Und die aufmerksame EKEL schützt den Teenager davor, sich zu vergiften – körperlich oder mental. Nur die unglückliche KUMMER weiß nicht so Recht, was ihre Aufgabe ist – nun ja, die anderen offensichtlich aber auch nicht. Als Rileys Familie eines Tages vom Land in eine fremde große Stadt zieht, sind die Emotionen gefragt, Riley durch die bislang schwerste Zeit ihres Lebens zu helfen. Aber als FREUDE und KUMMER durch ein Missgeschick tief im Gedächtnis des Mädchens verschwinden, liegt es an den anderen drei Emotionen, das Chaos in den Griff zu bekommen. Dummerweise haben FREUDE und KUMMER versehentlich wichtige Kernerinnerungen von Riley mitgenommen und müssen diese nun unbedingt ins Hauptquartier zurückbringen, wenn sie nicht für immer verloren gehen sollen. Es beginnt eine aufregende Reise durch ihnen unbekannte Hirnregionen wie das Langzeitgedächtnis, das Fantasieland, das Abstrakte Denken und die Traum Studios, die von den beiden Emotionen alles abverlangt – auch, über den eigenen Gefühlsrand hinauszuwachsen...

Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

Spielfilm, Deutschland, Österreich, 2011, Laufzeit: 107 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Nach dem Jugendbuch von Cornelia Funke. -- Bis Weihnachten sind es nur noch zwei Wochen und es regnet in Strömen - Festtagsstimmung kommt so recht keine auf. Ben ist mit seinen Eltern Lena und Fred aus der großen in die kleine Stadt gezogen, aber er fühlt sich noch lange nicht zu Hause. Bens Mutter ist mit der Eröffnung ihres Schokoladenladens beschäftigt, in der neuen Klasse läuft es auch nicht gerade gut, und das Nachbarmädchen Charlotte scheint eine richtige Zicke zu sein. Da fällt während eines heftigen Gewitters der Weihnachtsmann Niklas Julebukk vom Himmel und stellt Bens Leben völlig auf den Kopf: Julebukk wird von dem bösen Waldemar Wichteltod und seiner Nussknacker-Armee verfolgt, die das friedliche Weihnachtsfest in eine kalkulierte Konsum-Orgie verwandeln wollen. Keine Frage, dass Ben Julebukk hilft. Allerdings benötigt er dazu auch die Unterstützung von Charlotte - und ihrem Hund Wutz. Gemeinsam stürzen sie sich in ein wildes Abenteuer mit unsichtbaren Rentieren, die trotzdem fliegen können, frechen Kobolden und zauberhaften Weihnachtsengeln.

Amelie rennt

Spielfilm, Deutschland, 2017, Laufzeit: 97 Minuten, empfohlen ab 12 Jahren

Amelie ist 13, eine waschechte Großstadtgöre und womöglich das sturste Mädchen in ganz Berlin. Amelie lässt sich von niemanden etwas sagen, schon gar nicht von ihren



Haus kirchlicher Dienste

Eltern, die sie nach einem lebensbedrohlichen Asthmaanfall in eine spezielle Klinik nach Südtirol verfrachten. Genau das, was Amelie nicht will. Anstatt sich helfen zu lassen, reißt sie aus. Sie flüchtet dorthin, wo sie garantiert niemand vermutet: Bergauf. Mitten in den Alpen trifft sie auf einen geheimnisvollen 15-Jährigen mit dem sonderbaren Namen Bart. Als der ungebetene Begleiter ihr das Leben rettet, stellt Amelie fest, dass Bart viel interessanter ist, als anfangs gedacht. Gemeinsam begeben sich die beiden auf eine abenteuerliche Reise, bei der es um hoffnungsvolle Wunder und echte Freundschaft geht.

Amy und die Wildgänse

Spielfilm, USA, 1996, Laufzeit: 107 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Amy ist 13, als ihre Mutter tödlich verunglückt. Ihr geschiedener Vater versucht, dem Mädchen auf seiner Farm in Ontario ein neues Zuhause zu geben. Doch Amy fühlt sich einsam; zu ihrem Vater, einem Lebenskünstler und Tüftler, scheint sie keinen Zugang zu finden. Als Amy ein verlassenes Nest mit Gänseeiern findet, schafft sie das Gelege heimlich auf die Farm und baut einen Brutkasten. Kaum sind die Küken geschlüpft, folgen sie Amy, ihrer Ersatzmutter, auf Schritt und Tritt. Als die jungen Gänse schließlich im flugfähigen Alter sind, baut Amys Vater eine Flugmaschine, mit der Amy ihren Schützlingen das Fliegen beibringt und sie vor Wintereinbruch nach North Carolina geleitet. Nach einem atemberaubenden Flugabenteuer landet Amy sicher in der neuen Heimat der Gänse. Ihre Einsamkeit hat sie vergessen und dafür die Liebe ihres Vaters entdeckt. Amy weiß nun endlich, wo sie zu Hause ist.

Augsburger Puppenkiste: Jim Knopf und die Wilde 13

Trickfilm, Deutschland, 1977, Laufzeit: 117 Minuten, empfohlenes Alter: ab 5 Jahren

Film nach dem gleichnamigen Buch von Michael Ende. - Auf der kleinen Insel Lummerland wird dringend ein Leuchtturm gebraucht. König Alfons, der Viertelvorzwölfte, schickt die beiden Lokomotivführer Jim und Lukas zu Herrn Tur-Tur, dem Scheinriesen, um ihn nach Lummerland zu holen. Bei ihrer Fahrt gelangen sie zum Magnetberg, wo ihnen das Meerfräulein Sursulapitschi begegnet, geraten in die Wüste und von dort nach China. Hier beginnt eine neue Reise mit unbekanntem Ziel auf der Jagd nach dem Piratenschiff "Die Wilde 13". Die DVD enthält Teil 2 des Films "Die Museumsratten" (40 Min.)

Augsburger Puppenkiste: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Trickfilm, Deutschland, 1976, Laufzeit: 115 Minuten, empfohlenes Alter: ab 5 Jahren

Film nach dem gleichnamigen Buch von Michael Ende. - Lukas, der Lokomotivführer lebt mit seiner Lokomotive Emma auf der Insel Lummerland. Die ist sehr klein, hat zwei Berge und liegt mitten im endlosen Ozean. Über das Land regiert König Alfons der Viertelvorzwölfte. Am liebsten telefoniert er mit seinen Untertanen. Das sind neben Lukas Herr Ärmel, der leidenschaftlich gerne fotografiert und Frau Waas, die einen Kaufladen



Haus kirchlicher Dienste

betreibt. Eines Tages bringt der Briefträger ein Paket mit einem Baby nach Lummerland. Der Inhalt: Jim Knopf. Eine große Reise mit allerlei Abenteuern beginnt, zunächst nach China, dann in die Wüste, ins Drachenland und schließlich wieder zurück nach Lummerland.

Augsburger Puppenkiste: Urmel aus dem Eis

Trickfilm, Deutschland, 1969, Laufzeit: 115 Minuten, empfohlenes Alter: ab 5 Jahren

Vierteiliger Film nach dem Buch von Max Kruse: Auf der einsamen Südseeinsel Titiwu gibt es unglaubliche Dinge: Eine Schule, die man ungestraft schwänzen darf und eine verloren geglaubte Eintracht zwischen Menschen und Tieren. Ein sehr zerstreuter und komischer Professor mit dem Namen Habakuk Tibatong hat einigen Tieren das Sprechen beigebracht. Zum Beispiel der Schweinedame Wutz, die ungemein sauber und leicht erregbar ist, dem Schuhschnabel Schusch, Ping Pinguin und dem Waran Wawa. Leider hat jeder von ihnen einen Sprachfehler. Am Felsenriff singt der Seeelefant immerzu seine "traurögön Lödör". Der Waisenknabe Tim Tintenklecks hilft dem Professor, wenn es darum geht, die Tiere für ein gemeinsames Unternehmen zu begeistern. Und eines Tages geschieht es: Ein Eisblock strandet am Ufer, darin steckt ein Ei, aus dem ein Urmelgeschöpf entschlüpft: das Urmel. Und es kann sogar sprechen. - Die DVD enthält die Teile "Der Eisberg", "Der Schuss", "Das Abenteuer" und "Die Rettung".

Augsburger Puppenkiste: Urmel spielt im Schloss

Trickfilm, Deutschland, 1974, Laufzeit: 117 Minuten, empfohlenes Alter: ab 5 Jahren

Vierteilige Fortsetzung der Verfilmung des Buchs von Max Kruse: Immer noch gibt es in König Pumponells Reich das Gerücht, dass auf einer einsamen entlegenen Insel sprechende Tiere und das Urmel leben. Und der Museums- und Zoodirektor, Dr. Zwengelmann, wird nicht eher ruhen, bis er mit eigenen Augen gesehen hat, was er immer noch für reine Phantasterei hält. Auch seine Nichte, Naftaline, die für ihre Zeitung unbedingt einen großen Bericht schreiben möchte, will mehr wissen über diese geheimnisvolle Insel, das sprechende Schwein Wutz und das sensationelle Urmel. Doch wenn die Leute aus der Zeitung von den sprechenden Tieren erfahren würden, würde die einsame Insel bald von vielen Neugierigen besucht werden. Das muss verhindert werden. - Die DVD enthält die Folgen "Naftaline", "Zwengelmann", "Der tolle Traum" und "Ausgeträumt".

Bailey – Ein Freund fürs Leben

Spielfilm, USA, 2017, Laufzeit: 97 Minuten, empfohlen ab 10 Jahren

Ethan ist acht Jahre alt, als der verspielte Golden Retriever Bailey sein bester Freund wird. Hund und Herrchen sind unzertrennlich und überstehen sogar Ethans ersten Liebeskummer zusammen. Auch als ihre gemeinsame Zeit zu Ende ist, verlässt Bailey sein Herrchen niemals: Im Lauf der Jahrzehnte kehrt der treue Hund in verschiedenen Reinkarnationen zurück und lernt mit jedem neuen Leben etwas dazu, bis er den längst er-



Haus kirchlicher Dienste

wachsenen Ethan endlich wiederfindet... - Der auf W. Bruce Camerons Roman "Ich gehöre zu dir" basierende Film wird aus der Perspektive des Hundes erzählt.

Being Charlie Zurück ins Leben

Spielfilm, USA, 2016, Laufzeit: 97 Minuten, empfohlenes Alter: ab 14 Jahren

Der 18-jährige Charlie ist für seine Eltern das reinste Sorgenkind. Er ist aufsässig, leichtsinnig und hat ein Drogenproblem. In einer Entzugsklinik lernt er Eva kennen. Sie verlieben sich ineinander. Gemeinsam suchen die Jugendlichen einen Ausweg aus der Sucht.

Benni, der Lausebengel

Spielfilm, Niederlande, 2011, Laufzeit: 88 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Einer holländischen Legende nach schickt Nikolaus unartige Kinder nach Spanien, während er artige belohnt. Diese Geschichte nimmt der kleine Benni für bare Münze: Um seinen Vater, der in Spanien arbeitet, zu sehen, versucht er, der frechste Junge der Stadt zu werden. Dies gelingt ihm zwar nicht, aber mit Hilfe des Nikolaus kann die Familie zum Schluss vereint Weihnachten feiern.

BFG - Big Friendly Giant - Sophie & Der Riese

Spielfilm, Großbritannien, Kanada, USA, 2016, Laufzeit: 117 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Wenn alle Kinder schlafen, liegt die zehnjährige Sophie in einem Londoner Waisenhaus meistens wach. Als sie es eines Nachts wagt, zur Geisterstunde aus dem Fenster zu blicken, wird sie von einem seltsamen Wesen gepackt und ins Land der Riesen verschleppt. Sophie hat Glück im Unglück: Im Gegensatz zu den furchterregenden, menschenfressenden anderen Riesen ist ihr Entführer freundlich, Vegetarier und von Beruf Traumsammler. Sie tauft ihn "BFG" – Big Friendly Giant – und die beiden freunden sich an. Doch die übrigen Riesen sind Sophie auf der Spur und verlassen immer öfter ihr Land, um auf Menschenjagd zu gehen. BFG und Sophie beschließen, die Queen um Hilfe im Kampf gegen die blutrünstigen Riesen zu bitten.

Burg Schreckenstein

Spielfilm, Deutschland, 2017, Laufzeit: 88 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Die Nachricht, dass seine Eltern ihn in ein Internat in der alten Burg Schreckenstein stecken wollen, trifft den elfjährigen Stephan wie ein Vorschlaghammer. Immerhin sind die Schreckensteiner Jungs keine Streber. Ottokar, Mücke, Strehlau und Dampfwalze nehmen Stephan nach anfänglichen Differenzen in ihren Rittergeheimbund auf und dann geht der Internatsspaß richtig los! Denn die Jungs sind nämlich auf Kriegsfuß mit den Mädchen vom benachbarten Internat Rosenfels. Während Direktor Rex die Streichefehde zwischen den beiden Internaten gelassen sieht und der Graf der Burg sowieso



Haus kirchlicher Dienste

nur sein ambitioniertes Heißluftballon-Projekt im Kopf hat, ist die Schulleiterin von Rosenfels, Frau Dr. Horn, entsetzt über die Disziplinlosigkeit. Während ihre Mädchen, allen voran Bea, Inga und Alina einen Racheplan gegen die "Schreckies" schmieden, basteln diese am nächsten Streich. Der Film basiert auf einer Jugendbuchserie von Oliver Hassencamp, geschrieben zwischen 1959 und 1988.

Carlitos großer Traum

Spielfilm, Spanien, 2008, Laufzeit: 100 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Carlitos lebt in einem Heim und hat zwei große Ziele: Er will von einer liebevollen Familie adoptiert und ein großer Fußballstar werden. Don Hipolito, der Direktor des Waisenhauses, ist leider mehr am Geld von potentiellen Adoptiveltern als am Wohl seiner Schützlinge interessiert. Doch Carlitos hat Freunde, auf die er sich verlassen kann: den Sportlehrer Diego, Maite, die Ernährungsberaterin und Zecke, Flocke und Erdbirne aus der Bande der "Feinde Hipolitos". Gemeinsam versuchen sie, Carlitos bei den Auswahltests des spanischen Jugend-Nationalteams unterzubringen. Nach zahlreichen Turbulenzen wird Carlitos am Ende mit der Jugendmannschaft Europameister und findet eine Familie.

Chicken Run Hennen rennen

Trickfilm, USA, 2000, Laufzeit: 83 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Die Hühner Ginger, Bunty, Babs und Mac sind fest entschlossen, ihrem Schicksal als Geflügelpastete oder Brathendl zu entgehen und träumen von einer grünen Welt jenseits ihrer eingezäunten Eierfarm. Doch so einfach ist das nicht, in die Freiheit zu gelangen: Die böse Mrs. Tweedy und ihr dümmlicher Ehemann ertappen sie bei all ihren irrwitzigen und noch so ausgeklügelten Fluchtversuchen. Als der amerikanische Zirkushahn Rocky auf der Hühnerfarm bruchlandet, sieht Ginger endlich den rettenden Ausweg: sie und die anderen Hühner werden die Farm einfach fliegend verlassen und Rocky muss ihnen dabei helfen. Zusammen wollen sie beweisen, dass sie keine dummen Hühner sind und planen einen spektakulären und äußerst gewagten Ausbruch.

Das Dschungelbuch

Spielfilm, USA, Erscheinungsjahr: 1967, Lauflänge: 87 Minuten, empfohlen: ab 5 Jahren

Walt Disneys berühmter Zeichentrickfilm nach dem Buch von Rudyard Kipling. Mogli, das Menschenjunge, wächst unter den Tieren des Dschungels auf. Balu der Bär und der Panther Baghira lieben und beschützen es, aber eines Tages müssen sie Abschied von ihm nehmen. Mogli hat die Siedlungen der Menschen entdeckt.



Haus kirchlicher Dienste

Das Geheimnis der Frösche

Trickfilm, Frankreich, 2003, Laufzeit: 91 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Wenn Frösche mit Menschen sprechen, dann muss das, was sie zu sagen haben, schon sehr wichtig sein. Und so ist es auch. Die Frösche sind überzeugt, dass eine neue Sintflut droht. Sie erzählen Tom und Lili, die mit ihren Eltern auf dem Bauernhof oben auf dem Hügel leben, von der drohenden Katastrophe. Als die Kinder ihre Eltern warnen wollen, setzt der lange Regen ein. Gemeinsam mit den Tieren versucht die Familie in ihrem Hügelhaus zu überleben. Der französische Animationsfilm ist eine moderne Arche-Noah-Geschichte, die Themen wie Familie, Gemeinschaft, Solidarität und Toleranz als spannendes Abenteuer präsentiert.

Das Grüffelokind

Trickfilm, Deutschland, Großbritannien, 2012, Laufzeit: 27 Minuten, empfohlenes Alter: ab 4 Jahren

Nach dem Kinderbuch von Julia Donaldson und Axel Scheffler. - Grüffelokinder sind neugierig! Heimlich und gegen die Warnungen des Vaters macht sich das Kind vom Grüffelo nachts auf den Weg in den dunklen Wald. Dort will es eben jene "große böse Maus" treffen, die den Vater einst das Fürchten lehrte. Aber gibt es die Maus wirklich? Nach einigen spannenden Begegnungen mit Eule, Fuchs und Schlange heißt es aufgepasst: Denn natürlich existiert die Maus - und ziemlich schlau ist sie obendrein!

Das kleine Gespenst (2013)

Spielfilm, Deutschland, 2013, Laufzeit: 92 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Ottfried Peußler. - Das kleine Gespenst, das auf Burg Eulenstein haust, würde zu gerne mal bei Tageslicht auf Entdeckungsreise gehen. Doch auch der weise Uhu Schuhu weiß nicht, wie man so etwas anstellt. Da wacht das Gespenst statt an Mitternacht um die Mittagszeit auf. Die Freude darüber ist schnell verflogen, wird es doch plötzlich pechschwarz. Jetzt ist Schüler Karl gefragt, der das Gespenst bei einer Nachtwanderung in der Burg kennengelernt hat. Er muss seinem Freund schleunigst helfen, wieder schneeweiß und zum Nachtgespenst zu werden.

Das Magische Haus

Trickfilm, Belgien, 2013, Laufzeit: 85 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Ein ausgesetzter Kater findet in einer Villa Unterschlupf, die sich als magisches Haus voller sprechender Spielzeuge und Tiere entpuppt. Als ihr Schöpfer, ein greiser Zauberer, ins Krankenhaus muss und dessen geldgieriger Neffe das Haus verkaufen will, schließen sich die Bewohner zusammen, um Möbelpacker, Makler und Kaufinteressenten zu vertreiben.



Haus kirchlicher Dienste

Das Sams

Spielfilm, Deutschland, 2001, Laufzeit: 98 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Film nach den gleichnamigen Kinderbüchern von Paul Maar. - An einem Samstag tritt das Sams, ein merkwürdiges kleines Wesen mit einer Rüsselnase, in das Leben von Herrn Taschenbier. Es nennt den eher Schüchternen "Papa" und ist sein schieres Gegenteil: anarchisch, frech und stürzt dessen geordnetes Leben ins blanke Chaos. Mit den blauen Wunschkugeln im Gesicht des Sams kann Taschenbier sich plötzlich jeden Wunsch erfüllen. Aber auch das Wünschen will gelernt sein, sonst schneit es plötzlich im Zimmer, ein Eisbär streunt durch die Wohnung oder man sitzt allein auf einer felsigen Insel im Meer fest. Und bei der Erfüllung seines größten Wunsches, die Liebe seiner neuen Kollegin zu gewinnen, mag das Sams Herrn Taschenbier nicht helfen. Im Gegenteil, als es endlich funkt, legt der Kobold mit den roten Haaren dem Glück Steine in den Weg.

Das Schicksal ist ein mieser Verräter

Spielfilm, USA, 2014 , Laufzeit: 121 Minuten, empfohlenes Alter: ab 14 Jahren

Die Liebesgeschichte zweier schwerkranker Jugendlicher. Literaturverfilmung nach dem gleichnamigen Bestseller von John Green. -- Hazel Grace ist 16 und leidet an einer unheilbaren Krankheit. Eine Sauerstoffflasche ist ihr ständiger Begleiter. Eigentlich will sie nur ihre Ruhe haben, geht aber ihren Eltern zuliebe doch in eine Selbsthilfegruppe. Dort trifft sie Gus, der trotz seiner Krankheitsgeschichte vor Optimismus und Lebensfreude sprüht. Die beiden verlieben sich ineinander und verbringen eine wunderbare Zeit miteinander. Ohne den bevorstehenden Tod zu leugnen, genießen sie ihre jugendliche Liebe - bis das Schicksal, der miese Verräter, sie einholt.

Das Tagebuch der Anne Frank

Spielfilm, Deutschland, 2016, Laufzeit: 124 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Der Regisseur Hans Steinbichler hat mit "Das Tagebuch der Anne Frank" die weltbekannte Geschichte neu verfilmt. Am Original-Tagebuch und anderen persönlichen Aufzeichnungen von Anne Frank, ihrer Familie und anderen Zeitzeugen orientiert sich das Drehbuch sehr eng. So kommt der Film einem Mädchen, das in Zeiten eines schlimmen Krieges Zukunftspläne schmiedet, mit den Eltern und der Schwester streitet und sich erstmals verliebt, sehr nahe. Anne Frank hält trotz ihrer ausweglosen Situation im Hinterhaus und den damit verbundenen Ängsten an ihren Hoffnungen, Sehnsüchten und Träumen fest. Der Film ist ein außergewöhnliches, inspirierendes, persönliches und sehr bewegendes Porträt eines Mädchens und seiner Familie sowie der Mitbewohner und Helfer. Laut BILD die beste Anne Frank Verfilmung aller Zeiten.



Haus kirchlicher Dienste

Das Wunder von Bern

Spielfilm, Deutschland, 2003, Laufzeit: 118 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Sommer 1954 in einer kleinen Bergarbeitersiedlung in Essen: Der elfjährige Matthias und seine Geschwister helfen ihrer Mutter in der Gastwirtschaft. In dem Nationalspieler Helmut Rahn hat der vom Fußball begeisterte Junge einen Ersatzvater gefunden. Als Richard, der eigentliche Vater und frühere Bergarbeiter, gebrochen aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft zurückkommt, kann er mit der veränderten Situation nicht umgehen. Seine überkommenen Wertvorstellungen stehen dem Familienglück im Wege. Er missbilligt die Tätigkeit der Frau und das Verhalten seiner Kinder. Er beschneidet auch die Eigenständigkeit von Matthias. Nur mühsam gelingt dem Vater die Annäherung an die Familie. Am Ende raufen sich Vater und Sohn zusammen und fahren zum Weltmeisterschafts-Endspiel nach Bern. Rahn erlöst mit seinen Toren die deutsche Fußballnation.

Das Wunder von Manhattan

Spielfilm, USA, 1994, Laufzeit: 109 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Der nette Kaufhaus-Nikolaus Kriss Kringle ist ein richtiger Bilderbuch - Weihnachtsmann. Er sieht nicht nur so aus, er behauptet sogar, er wäre der echte Weihnachtsmann. Für alle Kinder, die ihn kennen, gibt es da überhaupt keinen Zweifel - wenn da nicht die realistischen Erwachsenen wären. Für die ist der gute Mr. Kringle einfach nur ein Verrückter. Aber wie kann man das beweisen? Für Kringle geht es um mehr, als nur in eine Anstalt eingewiesen zu werden. Für ihn geht es um die Kinder der ganzen Welt - denn was wäre Weihnachten ohne den Geschenkebringer? Und es geht ihm um die kleine Susan und deren Mutter: Denn gerade diese kleine Familie hätte ein Wunder bitter nötig!"

Das Zauberflugzeug

Spielfilm, Deutschland, Frankreich, 2005, Laufzeit: 98 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Charly ist ein Einzelkind und Einzelgänger, ein Träumer. Während in der Nachbarschaft die Kinder mit ihren Eltern Weihnachten feiern, wartet er mit seiner Mutter auf den Vater, einen Flugzeugingenieur bei den Streitkräften. Der kommt erst nachts nach Hause und schenkt dem enttäuschten Sohn statt des gewünschten Fahrrades ein selbst gebasteltes Flugzeug, das oben auf dem Schrank landet und vergessen wird. Kurz darauf verunglückt der Vater tödlich; dies bedrückt den Jungen sehr, der nicht begreifen kann, dass der Verstorbene nicht wieder zurückkommt. In dieser Situation holt er Vaters geschenktes Flugzeug hervor und entdeckt, dass es sich von selbst bewegt, nach seinen Wünschen fliegt und zu phantastischen Abenteuern führt - bis es eines Tages tatsächlich spurlos verschwunden ist. Und endlich kann Charly auch Abschied nehmen von seinem Vater.



Haus kirchlicher Dienste

Der ganz große Traum ...oder wie der Lehrer Konrad Koch den Fußball nach Deutschland brachte.

Spielfilm, Deutschland, 2010, Laufzeit: 109 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Braunschweig 1874: Drei Jahre nach Gründung des Deutschen Kaiserreichs herrschen Zucht und Ordnung am Martino-Kartharineum-Gymnasium. Im Geschichtsunterricht werden die Schlachten der Preußen noch einmal geschlagen. Zur körperlichen Ertüchtigung wird geturnt, marschiert und Aufstellung genommen, dass Turnvater Jahn seine helle Freude gehabt hätte. Und wer nicht pariert, macht Bekanntschaft mit dem Rohrstock. Dabei ist Direktor Merfeld durchaus fortschrittlich gesinnt. Im Rahmen eines Förderprojektes beruft er den jungen Lehrer Konrad Koch an seine Schule, der den Pennälern eine fremde Sprache nahebringen soll: Englisch. Koch jedoch hat von seinem Studienaufenthalt in England nicht nur die notwendige sprachliche Qualifikation mitgebracht, sondern auch die Leidenschaft für Fußball. Als er versucht, seine unwilligen Schüler durch den in Deutschland gänzlich unbekanntem Ballsport für die englische Sprache und Kultur zu öffnen, löst er bei den Jungen eine ungeahnte Begeisterung aus. Bei Lehrer- und Elternschaft finden die Aktivitäten indes wenig Anklang. Im Gegenteil: Die patriotisch gestimmten Bürger setzen sogar alles daran, Koch loszuwerden und die als "undeutsch" empfundene Balltreterei zu unterbinden. Der Keim aber ist gesät, und die Jugendlichen sind fest entschlossen, sich das Spiel nicht so einfach verbieten zu lassen.

Der Junge mit dem Fahrrad

Spielfilm, Belgien, Frankreich, Italien, 2011, Laufzeit: 87 Minuten, empfohlenes Alter: ab 14 Jahren

Der 12-jährige Cyril versucht, aus dem Kinderheim, in das ihn sein Vater abgeschoben hat, auszubrechen. Um jeden Preis möchte der zornige Junge mit seinem Vater Kontakt aufnehmen. Doch er findet dessen Wohnung verlassen vor. Auf der Flucht vor seinen Betreuern lernt er die Friseurin Samantha kennen. Nach einigen Tagen bringt sie ihm sein Fahrrad, das er für gestohlen hielt, ins Kinderheim. Sein Vater hatte es verkauft. Gemeinsam finden sie ihn bei einem Aushilfsjob. Tief verletzt muss Cyril erkennen, dass der Vater nichts von ihm wissen will. Samantha tröstet ihn. Nun besucht er sie regelmäßig. Doch zugleich sucht er die Nähe zu einem Dealer, der sich bei ihm eingeschmeichelt hat und ihn bei seinen skrupellosen Geschäften einsetzt. Als Cyril - wie gewünscht - bei einem Überfall einen Mann zusammenschlägt, begleitet ihn seine Wohltäterin zur Polizeiwache. Ohne psychologische Erklärungen und mit sparsamen Mitteln erzählt der Film nicht nur von bedrückenden Verhältnissen, sondern auch von großer Hilfsbereitschaft und Hoffnung. -



Haus kirchlicher Dienste

Der kleine Drache Kokosnuss - Feuerfeste Freunde

Trickfilm, 2014, Laufzeit: 82 Minuten, empfohlenes Alter: ab 5 Jahren

Dem Feuerdrachen Kokosnuss macht es zu schaffen, dass seine übervorsichtigen Eltern ihn wie ein kleines Kind behandeln. Deshalb will er ihnen endlich zeigen, dass er selbstständig ist und etwas kann. Doch seine große Chance, die für alle so wichtige Feuergrasernte zu bewachen, vermasselt er: Das Feuergras wird gestohlen. Nun setzt er alles daran, das wertvolle Gut wieder zu bekommen. Seine Freunde, der Fressdrache Oskar, der zuhause ausgelacht wird, weil er Vegetarier ist, und Matilda, die als Stachelschwein von den Drachen ohnehin nicht ernst genommen wird, begleiten ihn auf der abenteuerlichen und manchmal gefährlichen Jagd. Zusammen sind die drei Außenseiter unschlagbar: sie retten nicht nur das Feuergras und gewinnen neue Freunde, sondern widerlegen böse Vorurteile und stiften Frieden zwischen den verschiedenen Drachenarten auf der Insel.

Der kleine Nick

Spielfilm, Frankreich, 2009, Laufzeit: 88 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Die Kinderbuchserie "Der kleine Nick", geschrieben von René Goscinny und illustriert von Jean-Jacques Sempé, wurde erstmals zwischen 1959 und 1964 veröffentlicht. -- Im Realfilm von 2009 ist Nick ein richtiger Junge im Grundschulalter, der mit List und Tücke seine Eltern davon überzeugen will, dass sie sich keinen besseren Sohn wünschen könnten. Eines Tages erzählt einer seiner Klassenkameraden, dass sich daheim alles nur um das Neugeborene dreht und er fast als lästig empfunden wird. Als er nicht mehr zum Unterricht erscheint, glauben alle, ihr Kumpel sei wie der kleine Däumling im Wald ausgesetzt worden. Ganz besonders Nick ist aufgeschreckt, denn er hält seine Mama für schwanger. Mit Hilfe seiner Freunde versucht Nick das scheinbar Unvermeidliche zu verhindern: Daher muss das Baby sofort nach der Geburt verschwinden. Im Telefonbuch wird ein "Profikiller" gefunden, der in Wirklichkeit aber ein Automechaniker ist, beim Auftrag an ein Schrottauto denkt und viel Geld verlangt. Aber das ist längst nicht das einzige Missverständnis, in das die Kinder und auch Nicks Eltern hineingeraten.

Der kleine Nick macht Ferien

Spielfilm, Frankreich, 2014, Laufzeit: 97 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Nichts wie weg aus Paris! Das denken sich Nick, seine Eltern und die Oma, als endlich die Sommerferien anbrechen. Zur stilechten Entspannung geht es ans Meer - doch der Urlaubstraum schmilzt wie Eis in der Strandsonne. Schuld sind andere Urlauber wie der italienische Filmproduzent, der sich an Mama ranmacht, oder die deutsche Nudistin, der Papa so langsam verfällt. Doch am schlimmsten ist Isabelle. Das kleine Mädchen mit den Zöpfen und dem starren Blick folgt Nick überall hin, dabei hat er sein Herz doch längst an seine Freundin Marie-Hedwig aus der Nachbarschaft in Paris verschenkt. Der misslichen Lage kann nur auf einem Weg entkommen werden: Isabelle und ihre ganze Familie müssen weg! Also trommelt der kleine Nick kurzerhand seine im Urlaub gewonne-



Haus kirchlicher Dienste

nen Freunde zusammen, um den Störenfrieden so lange Streiche zu spielen, bis sie freiwillig abreisen.

Der kleine Prinz

Trickfilm, Frankreich, 2015, Laufzeit: 102 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Ein kleines Mädchen, das von seiner Mutter übermäßig stark auf Leistung gedrillt wird, freundet sich mit einem alten Flieger an. Er erzählt ihr, wie er einmal in der Wüste notlanden musste und dort den kleinen Prinzen, einen seltsamen Jungen von einem fremden Planeten, kennen lernte. Über die Geschichten nach Antoine de Saint-Exupéry und die Abenteuer, die sie miteinander erleben, findet das Mädchen wieder Zugang zu ihrer Fantasie und ihrer Kindheit.

Der kleine Prinz (1990)

Trickfilm, Deutschland, 1990, Laufzeit: 60 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Animationsfilm nach der gleichnamigen Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry. - Ein Pilot begegnet nach einer Notlandung in der Sahara einem seltsamen kleinen Prinzen, der von einem anderen Planeten auf die Erde gekommen ist. Auf seinem winzigen Heimatstern, der nur so groß wie ein Haus ist, hat er eine Rose zurückgelassen, deren Liebe er zu spät erkannt hat. Auf seiner Weltraumreise hat er viele merkwürdige Menschen getroffen, einen König, einen Geschäftsmann, einen Laternenanzünder und einen Geographen. Einen Freund findet er erst im Fuchs und schließlich in dem Piloten. Seine wichtigste Erkenntnis nimmt er mit in den Tod: Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das eigentlich Wichtige ist für die Augen unsichtbar.

Der Krieg der Knöpfe

Spielfilm, Frankreich, 2011, Laufzeit: 104 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Der Film gilt als behutsame Überarbeitung des Klassikers von 1961. -- Ein südfranzösisches Dorf im Jahr 1960. Seit Generationen führen die Jungs dort einen Krieg gegen die Kinder des Nachbardorfs, von dem keiner mehr so recht weiß, warum er eigentlich herrscht. Sobald einer der Gegner gefangen genommen wird, reißt man ihm als symbolische Schmach den Knopf von der Hose. Angeführt werden die Sieben- bis Vierzehnjährigen von dem genialen Lebrac, der im Notfall auch zu extremen Mitteln greift und sich bei seinen Schlachtbemühungen sogar von einem Mädchen (!!!) helfen lässt. Es erweist sich als zunehmend schwierig, dass die Eltern nichts von der Auseinandersetzung mitbekommen.

Der Sommer des Falken ... auf der Spur des geheimnisvollen Amuletts

Spielfilm, Deutschland, 1987, Laufzeit: 98 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Marie lebt mit ihrem zahmen Falken in den Bergen Südtirols. Rick, der Berliner Punker, kommt mit seinem Vater zum Drachenfliegen her. Er ist nicht der einzige, der in diesem



Haus kirchlicher Dienste

Sommer Maries Weg kreuzt. Herbert Sasse, ein kauziger Taubenzüchter aus Bottrop, ist auf der Suche nach seiner verschwundenen Taube Martha. Mit Marek Czerny taucht ein geldgieriger Falkenjäger auf, der Marie mit List dazu bringt, ihm den Nistplatz des Falken zu zeigen. Doch Marie durchschaut Czernys Pläne und findet in Rick einen Freund und Verbündeten. Es kommt zu einer abenteuerlichen Verfolgungsjagd, in die auch Herbert Sasse hineingezogen wird, der ohnehin schon Mühe hat, mit den Tücken der Berge fertig zu werden. Zwar können Marie und Rick dem Dieb die Falkeneier entreißen, doch Czerny gibt nicht auf. In einer finsternen Höhle kommt es zur entscheidenden Begegnung. - Als Bonusmaterial enthält die DVD ein Interview mit dem Regisseur (34 Min.).

Der Traum

Spielfilm, Dänemark, Großbritannien, 2005, Laufzeit: 105 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Die Sommerferien 1969 hat der 13-jährige Frits vor dem Fernseher verbracht - gebannt und fasziniert von den Ideen Martin Luther Kings. Im neuen Schuljahr besucht er nun eine neue Lehranstalt. Dort schaltet und waltet der autoritäre Direktor Svendsen, der sich nicht um das Verbot körperlicher Bestrafung schert. Motiviert von Martin Luther Kings Traum von einem besseren Leben und Gerechtigkeit lehnt sich Frits gegen den Schulleiter auf, denn Frits' geliebter Vater muss wegen einer recht unheimlichen Krankheit von zu Hause weg und kann ihm nicht helfen. Zunächst scheint es so, dass der allmächtige und tyrannische Direktor das Heft voll in der Hand hat. Doch irgendwie sind die Zeiten wohl vorbei, in denen Kinder geschlagen werden, weil sie die Wahrheit sagen oder die Haare ein bisschen länger tragen. Als Freddie Svale vor die Klasse tritt, das Hemd für einen Lehrer ziemlich lässig über der Hose und mit einem wahren musikalischen Orkan im Gepäck, kommt Bewegung in die hässlichen und gewalttätigen Strukturen von früher. Dieser junge, langhaarige Lehrer passt augenscheinlich nicht zum Rest des Kollegiums. Doch die Schüler lieben ihn. Eines Tages wird Frits wegen einer Dummheit so schwer vom Schulleiter bestraft, dass er sich verängstigt und mit stark blutendem Ohr in der Toilette versteckt. Dort findet ihn Freddie, der ihn schockiert nach Hause bringt. Er überzeugt Frits Eltern davon, gegen den Schulleiter vorzugehen und eine juristische Untersuchung zu fordern. Doch im Schulrat der kleinen Gemeinde besitzt der Schulleiter großen Einfluss. Frits' Mutter verliert unter einem Vorwand ihre Anstellung als Schulkrankenschwester und Frits wird mit Zustimmung des Kollegiums in die Klasse besonders leistungschwacher Jugendlicher gesteckt. Aber Frits, der nach seinem Vorbild Luther King mittlerweile seinen Namen zu Martin geändert hat, hört nicht auf, sich für sein Recht einzusetzen - unterstützt von seinen Eltern und Großeltern. Sie verlieren bis zum Schluss nicht die Hoffnung, dass sich die Gerechtigkeit durchsetzen wird.



Haus kirchlicher Dienste

Die Abenteuer des Prinzen Achmed

Trickfilm, 1926, Laufzeit: 66 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Das Märchen nach Motiven aus Tausendundeine Nacht ist der erste abendfüllende Animationsfilm der Filmgeschichte. Er erzählt die Geschichte vom Prinzen Achmed, dem Sohn des Kalifen von Bagdad, der einem mächtigen afrikanischen Zauberer ein fliegendes Pferd stiehlt. Es landet auf den Zauberinseln von Wak und begegnet dort der schönen Fee Pari Banu, in die er sich verliebt. Diese wird vom Zauberer kurz darauf an den Hof des Kaisers von China entführt, um die Frau des Hofzwerges zu werden. Nur mit Hilfe der Hexe der Flammenberge und Aladins Wunderlampe gelingt es Achmed am Ende, Pari Banu zu befreien und sie als seine Frau heimzuführen. - In den Jahren 1923 bis 1926 entstanden etwa 250.000 Einzelaufnahmen auf einem Tricktisch, fast 96.000 Frames fanden für den Film endgültig Verwendung. Lotte Reiniger schnitt ihre vorgezeichneten Figuren aus schwarzem Fotokarton mit einer Schere aus und verband die einzelnen Glieder mit Draht, um sie für die Aufnahmen zu animieren. Als Hintergründe verwendete sie transparente Lagen aus Butterbrotpapier, mit der Schere gestaltete sie kunstvolle Landschaften, Städte oder orientalische Interieurs. Die DVD enthält die vom Deutschen Filmmuseum Frankfurt am Main 1999 restaurierte Fassung mit zwei Einspielungen der Filmmusik von Wolfgang Zeller durch das Deutsche Filmorchester Babelsberg unter der Leitung von Helmut Imig und - in einer neu arrangierten Fassung - durch das Schweizer Quintett I Salonisti.

Die Biene Maja - Ihre schönsten Abenteuer

Trickfilm, Japan, Österreich, 1977, Laufzeit: 82 Minuten, empfohlenes Alter: ab 5 Jahren

Die tierischen Bewohner der Klatschmohnwiese bekommen Zuwachs: Frisch geschlüpft ist die Biene Maja. Voller Energie beginnt das Bienenmädchen die Welt zu entdecken und wirft dabei schon einmal die Regeln des Bienenstocks über den Haufen. Schließlich, so meint sie, kann die Welt nicht nur aus Honig und Arbeit bestehen. Zum Glück hat sie Freunde wie den Bienen-Jungen Willi oder den Grashüpfer Flip, die ihr zur Seite stehen. Dann aber wird das »Gelee Royale« gestohlen, das Elixier, das die Bienenkönigin am Leben hält. Die königliche Beraterin Gunilla verkündet sofort, dass die Hornissen dafür verantwortlich sind und beschuldigt außerdem die ungestüme Maja, mit den Feinden gemeinsame Sache gemacht zu haben. Ein Krieg scheint unausweichlich zu sein, doch Maja setzt alles daran, um das zu verhindern. Gemeinsam mit ihrem besten Freund Willi macht sie sich auf die Suche nach dem wahren Dieb.

Die Blindgänger

Spielfilm, Deutschland, 2003, Laufzeit: 87 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Marie und Inga, beide 13 Jahre, sind seit langem beste Freundinnen. Wie alle Mädchen ihres Alters haben sie die üblichen Probleme: Jungs, Aussehen, Lehrer. Nur in einer Beziehung unterscheiden sie sich von den anderen: Marie und Inga sind blind. Sie leben im Internat einer Schule für Sehbehinderte mit erweiterter Musikausbildung. Beide lieben



Haus kirchlicher Dienste

die Musik, mit der sie gewissermaßen die Welt "sehen". Gern würden sie in einer Band spielen, doch schon bei der ersten Bewerbung gibt's eine Abfuhr: "sehr begabt, aber nicht medientauglich". Dann eben nicht, denkt Marie. Alles bleibt beim Alten. Bis sie Herbert begegnet, einem jungen Russlanddeutschen. Der möchte zurück in seine Heimat Kasachstan. Doch dafür braucht er Geld, viel Geld. Marie beschließt, ihm zu helfen. Heimlich versteckt sie den Jungen im Internat. Das bringt ihre Freundin Inga auf die Idee: Wir gründen eine eigene Band und spielen in der Stadt. Nun müssen sie raus aus dem Internat und hinein ins Leben. Die anfängliche Freude hält nicht lange an, denn Herberts Clique klaut ihnen die Einnahmen. Aber die beiden lassen sich nicht entmutigen. Mit einem nachts heimlich und trickreich aufgezeichneten Musikvideo gewinnen sie tatsächlich den ersten Preis bei einem Fernseh Wettbewerb. Mit dem Geld kann Herbert zurück in seine Heimat - und muss sich von Marie verabschieden.

Die Croods

Trickfilm, USA, 2012, Laufzeit: 95 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Die Croods sind die letzten Überlebenden der prähistorischen Ära. Als ihre vertraute Höhle zerstört wird, machen sich Stammesoberhaupt Grug und seine Familie auf die abenteuerliche Suche nach einem neuen Zuhause und entdecken dabei eine neue, fantastische Welt. Auf ihrer Reise begegnen sie auch dem jungen Nomaden Guy, der sich prompt in Grugs eigensinnige Tochter Eep verliebt. Mit der Zeit überwinden die Croods ihre Ängste vor der Außenwelt und merken schließlich, dass sie alles haben, was man zum Überleben braucht: einander.

Die geheimnisvolle Minousch

Spielfilm, Niederlande, 2001, Laufzeit: 83 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Dem jungen Lokaljournalist Tibbe droht die Entlassung, weil er mit keiner spannenden Story aufwarten kann. In letzter Sekunde erhält er Hilfe von dem geheimnisvollen Mädchen Minusch. Diese klettert über Dächer, hat eine Vorliebe für Heringe, Angst vor Hunden und schläft am liebsten in einem Pappkarton. Wie sich herausstellt, ist Minusch in Wirklichkeit eine verzauberte Katze. Sie liefert ab sofort dem erfolglosen Schreiberling die spannendsten Nachrichten aus der Stadt, die die von ihren Katzenfreunden erfährt. Aber: wird man Tibbe glauben, dass ausgerechnet Herr Ellenmeet, der angesehene Fabrikant und Vorsitzende der Tierschutzvereins, ein gemeiner Tierquäler ist?

Die Häsenschule – Jagd nach dem goldnen Ei

Spielfilm, Deutschland, 2017, Laufzeit: 76 Minuten, empfohlen ab 6 Jahren

Max ist ein kleiner Hase aus der Großstadt, der sich nichts sehnlicher wünscht als bei der knallharten Hasen-Gang, den „Wahnsinns-Hasen“, aufgenommen zu werden. Als er sich einmal mehr beweisen will, kommt es jedoch zu einem Zwischenfall, der ihn an die verborgene Osterhasenschule auf dem Land verschlägt. Max möchte schnellstmöglich in seine gewohnte Umgebung zurück, doch macht ihm eine finstere Fuchsbande, die die



Haus kirchlicher Dienste

Schule belagert, um an das sagenumwobene Goldene Osterei zu kommen, einen Strich durch die Rechnung. Je mehr Zeit Max allerdings an der Schule verbringt, desto mehr ist er von der Ausbildung dort fasziniert. Bestärkt von dem Hasenmädchen Emma, in das sich Max schnell verguckt, reift in ihm bald selbst der Wunsch heran, ein Osterhase zu werden und die Füchse zu überlisten.

Die kleine Hexe

Spielfilm, Deutschland, 2017, Laufzeit: 99 Minuten, empfohlen ab 6 Jahren

Die kleine Hexe ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung, um in der Walpurgisnacht mit den anderen Hexen auf dem Blocksberg zu tanzen. Deshalb schleicht sie sich heimlich dorthin – und wird ertappt! Zur Strafe muss sie alle 7892 Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch auswendig lernen. Ihr bester Freund, der Rabe Abraxas, hilft ihr dabei und gemeinsam stellen sie die ganze Hexenwelt auf den Kopf.

Die kleine Zauberflöte

Trickfilm, Deutschland, 1997, Laufzeit: 60 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Nach der Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. - Prinz Tamino und seine Begleiter verfolgen einen prächtigen Eber. Vom Jagdfieber ergriffen nimmt der Prinz trotz aller Warnungen nicht zur Kenntnis, dass er dabei ist, sich dem Ende der Welt zu nähern. In wildem Eifer überschreitet er die Grenze in das Reich der Nacht. Dort begegnet er der Königin der Nacht, die ihm eine gefährliche Aufgabe stellt: Tamino soll ihre Tochter Pamina befreien, die von Sarastro, dem Herrscher des Tages, entführt wurde. So machen sich Tamino und der Vogelmensch Papageno, bewaffnet mit einer Zauberflöte, auf den Weg in das Reich des Tages. Doch um die schöne Pamina befreien zu können, müssen Tamino und Papageno viele Abenteuer und Prüfungen bestehen. Am Ende gewinnt Tamino Weisheit und die Liebe Paminas.

Die Konfirmation

Spielfilm, Deutschland, 2017, Laufzeit: 90 Minuten, empfohlen ab 12 Jahren

Seit einem Jahr besucht der 15-jährige Ben heimlich den Konfirmandenunterricht. Nun hat er sich taufen lassen, ohne seinen Eltern ein Wort zu sagen. Mutter Johanna und Stiefvater Felix geben sich zwar offen und tolerant – mit dem Glauben aber können sie nichts anfangen. Als Ben ihnen von der Taufe erzählt und dass er sich auf die Konfirmation vorbereitet, reagieren sie verständnislos. Ben löst mit seiner Entscheidung eine Dynamik in der Familie aus, die er nicht erwartet hat. Seine Mutter will plötzlich mit allen Mitteln eine große Feier ausrichten, obwohl das ihre finanziellen Möglichkeiten völlig übersteigt. Als sie das merkt, geht sie heimlich ins Casino (das sie offensichtlich früher regelmäßig besucht hat) und verspielt nicht nur die Rücklagen sondern auch einen extra aufgenommenen Kredit. Stiefvater Felix geht ganz in seiner Rolle als "Konfirmandenvater" auf, bietet sich als Helfer bei der Konfi-Freizeit an und findet die Pfarrerin mehr als klasse. Und Ben? Was er will und von seiner chaotischen Familie erwartet, lässt sich nur



Haus kirchlicher Dienste

erahnen. Doch so viel wird klar: Um eine herausragende Feier oder teure Geschenke geht es ihm nicht. Seinen Eltern gegenüber recht wortkarg, unterhält er sich eher mit seiner Sandkastenfreundin Frida. Der Großvater ist der einzige Erwachsene, der Ben nach den Beweggründen für seine Entscheidung fragt. Bens Antwort bleibt allerdings recht undifferenziert: »Weil es vielleicht so ist, dass da was ist. Etwas, das größer ist als wir denken können.

Die Legende vom Weihnachtsstern

Spielfilm, Norwegen, 2012, Laufzeit: 74 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Nach einem norwegischen Märchen. Zehn Jahre sind ins Land gegangen, seit die kleine Prinzessin Goldhaar verschwunden ist; zehn Jahre, seit die Königin vor Kummer starb und der König den Weihnachtsstern verfluchte, der seitdem ebenfalls nicht mehr zu sehen ist. Zehn Jahre blieben dem König, den Stern wiederzufinden und so seinen eigenen Fluch aufzuheben und seine Tochter wiederzugewinnen - nun sind die letzten Tage vor dem zehnten Weihnachtsfest angebrochen, die Zeit wird knapp. Seine letzte Hoffnung setzt er in das mutige Waisenkind Sonja.

Die schwarzen Brüder

Spielfilm, Deutschland, Schweiz, 2013, Laufzeit: 99 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Angesiedelt im 19. Jahrhundert, erzählt der Film die packenden Abenteuer des kleinen Giorgio und seiner Freunde, die tagtäglich als "Kaminfegerjungen" ihr Leben riskieren müssen. Als Kinder armer Tessiner Bauern werden die Jungs an Mailänder Kaminfegermeister verkauft, die sie durch die engen Schlote schicken. Aber Giorgio gibt nicht auf: Mit seinen Freunden gründet er den Bund der "Schwarzen Brüder". Sie halten zusammen, wehren sich gegen das Unrecht, verstricken sich in Kämpfe mit den Mailänder Straßenjungen und planen schließlich ihre spektakuläre Flucht zurück in die Heimat. - Verfilmung des gleichnamigen Jugendbuches von Lisa Tezner und Kurt Kläber (Kurt Held)

Die Sprache des Herzens

Das Leben der Marie Heurtin

Spielfilm, Frankreich, 2014, Laufzeit: 94 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Marie Heurtin wird von ihrem Vater in ein Kloster gebracht, weil er sich nicht mehr zu helfen weiß, Marie kann weder hören noch sehen. Damit überfordert sie bald auch die Nonnen, bis auf Schwester Maguerite. Langsam nähert sie sich Marie und versucht ihr mit den Händen Zeichen für bestimmte Gegenstände beizubringen, monatelang ohne Erfolg. Doch dann beginnt sie, völlig unerwartet doch zu begreifen und entwickelt sich zu einer aufgeweckten, wissensbegierigen jungen Frau.



Haus kirchlicher Dienste

Die Zehn Gebote - Mose und das Geheimnis der steinernen Tafeln

Trickfilm, Deutschland, USA, 2007 , Laufzeit: 88 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Atmosphärischer Animationsfilms, der mit prominenten Synchronsprechern wie Ben Becker, Judy Winter, Otto Sander, Sascha Hehn und Sky du Mont die Geschichte des Mose erzählt. -- Eine zusätzliche didaktische DVD enthält Filmausschnitte und Unterrichtsmaterialien.

Ein Fall für die Borger

Spielfilm, Großbritannien, 1997, Laufzeit: 86 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Die Borger sind mauskleine Menschen, die sich vor großen Menschen in acht nehmen müssen. Sie befinden sich ständig in Gefahr, gesehen, zerquetscht oder als Ungeziefer behandelt zu werden. Doch sie sind freundlich und harmlos, denn Borger stehen nicht, sondern borgen sich nur aus, was sie benötigen. Die vorgestellte Familie wohnt unter den Dielen eines Hauses, in dem der kleine Peter mit seiner Familie lebt. Peter entdeckt und fängt Arrietty, das naseweise Borgermädchen und erklärt ihr, dass sie alle das Haus verlassen müssen, weil ein raffgieriger Anwalt das Haus an sich reißen will, da das Testament von Peters Tante, in dem sie seiner Familie das Haus vermacht, nicht aufzufinden ist. Nun sind groß und klein aufeinander angewiesen. Da entdecken Arrietty und ihr Bruder das Testament, als der Anwalt es aus dem versteckten Safe holen und vernichten will, und können es an sich bringen. Eine aufregende Verfolgungsjagd beginnt durch die Stadt, in die Molkerei bis ins Rathaus, in dem der Anwalt die Oberhand zu gewinnen scheint, tauchen da nicht plötzlich Hunderte von Borger auf, um ihn zu bezwingen und zu bestrafen.

Ein Sack voll Murmeln

Spielfilm, Frankreich, Kanada, Tchechische Republik, 2017, Laufzeit: 113 Minuten, empfohlen ab 12 Jahren

Frankreich 1942: Auf sich allein gestellt versuchen der jüdische Junge Joseph und sein älterer Bruder der Deportation durch die Nationalsozialisten zu entkommen. Seit der Flucht aus ihrer Heimatstadt Paris sind sie auf ihr Glück und Geschick sowie die Hilfsbereitschaft anderer angewiesen. Basierend auf dem autobiographischen Erfolgsroman von Joseph Joffo aus dem Jahr 1973 schildert der Film Judenverfolgung und die Besatzung Frankreichs aus der Perspektive zweier Kinder.

Ente gut! - Mädchen allein zu Haus

Spielfilm, Deutschland, 2016, Laufzeit: 86 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Die elfjährige Linh und ihre kleine Schwester Tien sind plötzlich auf sich allein gestellt, als ihre Mutter nach Vietnam muss, um sich um die kranke Oma zu kümmern. Doch das darf niemand erfahren - vor allem nicht das Jugendamt. Linh ist jetzt nicht nur für Tien



Haus kirchlicher Dienste

verantwortlich, sondern muss sich neben der Schule auch um den Haushalt und den vietnamesischen Imbiss ihrer Mutter kümmern. Doch die selbsternannte Spionin Pauline aus dem Wohnblock gegenüber entdeckt das Geheimnis und droht, die beiden Mädchen zu verraten, wenn sie nicht an deren Leben ohne Erwachsene teilhaben darf. Aus der anfänglichen Erpressung wächst aber bald eine Freundschaft, die jedoch immer wieder auf die Probe gestellt wird. Denn auch die Polizei und Frau Trost vom Jugendamt sind nah dran, hinter das Geheimnis zu kommen. Doch Pauline wird ein Teil der Familie und schafft es so, auch sich selbst besser anzunehmen. Und Linh erfährt, dass man im Leben nicht alles alleine schaffen muss. Denn es gibt Freunde und die Familie, auf die man sich immer verlassen kann. Film in 11 Kapiteln

Es ist ein Elch entsprungen

Spielfilm, Deutschland, 2005, Laufzeit: 90 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Kurz vor Heilig Abend: Der zehnjährige Bertil Wagner hat es nicht leicht, denn zum einen wird er öfters von seinen Mitschülern gehänselt, zum anderen fühlt er sich einsam, weil sein Vater sich auf einer Forschungsreise im ewigen Eis befindet. Dabei wünscht Bertil sich von ganzem Herzen, dass er seinen Vater wenigstens Weihnachten sieht. Bertils Leben ändert sich, als ein Elch durch das Dach des Hauses kracht, in dem Bertil mit seiner Mutter Kirsten und seiner zwölfjährigen, neunmalklugen Schwester Kiki wohnt. Und - oh Wunder! - der Elch kann sprechen und stellt sich als Mr. Moose vor. Er sei der Testflug-Elch des Weihnachtsmannes, aus der Bahn getragen worden und in Folge dessen abgestürzt. Familie Wagner reagiert ungläubig, aber schnell freunden sie sich mit dem sprechenden Elch an. Vor allem Bertil wächst der sprechende Paarhufer rasch ans Herz. Zu schade nur, dass der Weihnachtsmann (Mario Adorf), der irgendwo über Irland abgestürzt war, schon unterwegs ist, um seinen Elch rechtzeitig zum Weihnachtsfest abzuholen. Doch bis dahin gilt es für Familie Wagner, noch einige Probleme zu bewältigen, denn Gefahr droht von ihrem Vermieter, dem Großgrundbesitzer und Jäger Pannecke, der schon sehr lange davon träumt, einmal einen Elch zu schießen.

Fack Ju Göhte

Spielfilm, Deutschland, 2013, Laufzeit: 118 Minuten, empfohlenes Alter: ab 14 Jahren

Zeki Müller (Elyas M'Barek) ist der neue Aushilfslehrer an der Goethe-Gesamtschule - und so einen hat die überkorrekte Referendarin Lisi Schnabelstedt (Karoline Herfurth) noch nie gesehen: Er sieht gut aus, pflegt ungewohnte Lehrmethoden und bekommt sogar die Horrorklasse 10b in den Griff. Eigentlich ist "Herr Müller" ein frisch aus dem Knast entlassener Kleinganove, der seine unter der Sporthalle vergrabene Beute holen möchte, doch: Dank drastischer Methoden gelingt es ihm nicht nur, seine unwilligen Schützlinge vom Wert einer guten Ausbildung zu überzeugen, er entdeckt auch seine eigenen Bildungsdefizite und lernt von seinen Schülern, Verantwortung zu übernehmen.



Haus kirchlicher Dienste

Fack Ju Göhte 2

Spielfilm, Deutschland, 2015, Laufzeit: 115 Minuten, empfohlenes Alter: ab 14 Jahren

Alle lieben Haudrauf-Lehrer Zeki Müller (Elyas M'Barek), aber den nervt sein neuer Job an der Goethe-Gesamtschule: frühes Aufstehen, aufmüpfige Schüler und dieses ständige Korrigieren! Zu allem Überfluss will Power-Direktorin Gerster (Katja Riemann) die alt-sprachliche Konkurrenzschule ausbooten und dem Schillergymnasium die thailändische Partnerschule abjagen. Ihr Traum: Das Image der Goethe-Gesamtschule steigern, um Aushängeschild der neuen Kampagne des Bildungsministeriums zu werden. Müller und Schnabelstedt (Karoline Herfurth) werden zur Klassenfahrt in ein thailändisches Küsten-Kaff verdonnert. Im fernen Thailand drehen Chantal (Jella Haase), Zeynep (Gizem Emre), Danger (Max von der Groeben) & Co erst so richtig auf und präsentieren ein schillerndes Spektrum an sozialer Inkompetenz. Und als ob Zeki mit dem wilden Lehrer-Schüler-Krieg nicht schon genug zu tun hätte, entbrennt auch noch ein gnadenloser Konkurrenzkampf mit dem elitären Schillergymnasium und dessen versnobtem Vorzeigelehrer Hauke Wölki (Volker Bruch), der nur ein Ziel hat: Müllers Karriere zu beenden.

Findet Dorie

Spielfilm, USA, Erscheinungsjahr: 2016, Lauflänge: 85 Minuten, empfohlen ab 8 Jahren

Wenn Dorie morgens aus ihrer Koralle ins Meer schwimmt, hat sie allen Grund, sich zu freuen. Kein Wunder, hat sie doch im kleinen Clownfisch Nemo und seinem Vater Marlin tolle Freunde gefunden. Für die beiden ist Dories Schusseligkeit und ihr chronischer Gedächtnisschwund auch kein Problem. Manchmal kommt Dorie ein Gedanke - und eine Sekunde später ist er schon wieder vergessen. Doch eines Tages erinnert sich Dorie an ihre Vergangenheit und an ihre Familie. Sie erinnert sich daran, dass sie sich als kleiner Fisch verirrt und ihr Zuhause nie wieder gefunden hat. Dorie beschließt, ihre Eltern zu suchen. Nemo und Marvin sind nicht gerade begeistert. Doch Dorie weiß: Am Ende wird alles gut. Sie muss einfach nur schwimmen, schwimmen, einfach schwimmen ...

Flußfahrt mit Huhn

Spielfilm, Deutschland, 1983, Laufzeit: 98 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Johanna verbringt ihre Ferien bei Robert und seinem Großvater. Die Kinder sind sich zunächst fremd. Erst als Johanna zur Mitwisserin von Roberts geheimem Plan wird, ändert sich ihr Verhältnis. Robert will zusammen mit seinen Freunden mit einem Holzboot wesenabwärts fahren bis zum offenen Meer, bis zu der Stelle, wo man nach Roberts Meinung mit der ganzen Welt verbunden ist. Als der ahnungslose Großvater am Morgen das nächtliche Verschwinden der Kinder entdeckt, macht er sich auf die Verfolgungsjagd. Das wird schwierig, weil die Eltern nichts merken dürfen, wenn sie am Telefon nach den Kindern fragen. Inzwischen erleben die Kinder viele Abenteuer.



Haus kirchlicher Dienste

Fünf Freunde

Spielfilm, Deutschland, 2012, Laufzeit: 88 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Die Freunde - das sind die Geschwister Julian, Dick und Anne, ihre Cousine Georgina, die lieber ein Junge wäre und sich deshalb nur George nennen lässt, sowie der schwarzweiße Border Collie Timmy. Zum ersten Mal verbringen sie gemeinsam die Sommerferien am Meer. Zunächst gibt es massive "Annäherungsprobleme", doch dann retten die drei Geschwister aus der Stadt den Hund Timmy und damit ist die Freundschaft der Fünf besiegelt. Und schon schlittern sie in ein aufregendes Abenteuer. Bei einem Ausflug an den Strand machen sie in einer alten Schmugglerhöhle eine brisante Entdeckung: Georges Vater Quentin, ein berühmter Erfinder, soll entführt werden! Der Professor hat sich auf einer Felseninsel ein Labor eingerichtet und forscht dort an einer neuartigen Energiegewinnungsmethode. Irgendjemand hat es offensichtlich auf seine wertvollen Forschungsergebnisse abgesehen. Doch weder die Polizisten Peters und Hansen noch Georges Mutter Fanny glauben den Kindern. Als eines Abends die mit Quentin verabredeten Lichtsignale von der Insel ausbleiben, machen sich die fünf Freunde selbst auf die gefährliche Jagd nach den Gangstern, um Quentin zu retten. Die Spuren führen sie zu zwei verdächtigen Tierfilmern und einem mysteriösen Touristen, der sich als Agent der Regierung ausgibt. Schließlich stoßen die fünf Freunde auf einen Geheimgang, der unter dem Meer verläuft, und decken eine Verschwörung auf, die ihnen schier den Atem verschlägt.

Fußball Gott - Das Tor zum Himmel

Spielfilm, Deutschland, 2005, Laufzeit: 90 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

In dem Film machen sich zwei Fußballfans auf eine Reise quer durch Fußball-Deutschland. Ihr Ziel: Die Zusammenstellung eines Dream Teams mit prominenten (und gläubigen) Ball-Artisten wie Zé Roberto, Lucio, Bordon oder Gerald Asamoah. Der Clou: Die scheinbar überlebensgroßen Stars schrumpfen in den eigenen vier Wänden auf ein gesundes Normalmaß zurück. Die Dokumentation zeigt die unbekanntesten Seiten der Fußballstars.

Gilly Hopkins Eine wie Keine

Spielfilm, USA, 2014, Laufzeit: 93 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Die 12-jährige Gilly Hopkins ist ein schwieriges Pflegekind, störrisch und aufsässig. Ihr Sozialarbeiter muss immer wieder eine neue Pflegefamilie für sie suchen. Dabei ist ihr größter Wunsch, wieder mit ihrer Mutter vereint zu werden. In ihren Träumen ist das Wiedersehen wunderbar und glamourös. Bis dahin hat sie sich vorgenommen, niemanden im Leben zu brauchen. Nicht ihre neue liebevolle Pflegemutter, nicht die engagierte Lehrerin oder den Sozialarbeiter. Im Gegenteil: Sie macht alles schlecht und schildert ihr Leben in den Briefen an ihre Mutter in den schlimmsten Farben. Doch langsam öffnet Gilly sich und fühlt sich zum ersten Mal richtig wohl. Gerade als sich alles zum Guten zu wenden scheint, taucht ihre Großmutter auf und möchte sie "retten". Nur hat Gilly



Haus kirchlicher Dienste

sich inzwischen verändert und möchte gar nicht mehr weg. Aber sie muss lernen, dass zum Erwachsen-werden auch gehört, Verantwortung für die eigenen Taten und deren Konsequenzen zu übernehmen. Gilly zieht zur Oma und hat immerhin die Aussicht auf ein Treffen mit der Mutter - das dann aber mehr als desillusionierend ausfällt. Am Ende aber hat Gilly zwei neue Familien, ihre Oma und ihre alte Pflegefamilie. Nach dem Roman von Katherine Paterson.

Grüne Wüste - Egal was passiert, ich werde immer bei dir sein

Spielfilm, Deutschland, 1999, Laufzeit: 91 Minuten, empfohlenes Alter: ab 14 Jahren

Die vierzehnjährige Katja und ihr bester Freund Johann flüchten sich vom Alltag in ihre "Grüne Wüste". So nennen sie ein dichtes Waldstück mit einer Burgruine unweit des kleinen Dorfes, in dem sie leben. Gemeinsam suchen sie dort nach archäologischen Schätzen und vergessen dabei die Probleme, die sie zu Hause haben. Plötzlich erkrankt Johann an Leukämie und muss in die nächste Großstadt, um dort behandelt zu werden. Durch die räumliche Trennung von Johann wird Katja bewusst, dass sie sich in ihren Freund verliebt hat. Allerdings findet sie in ihrer Familie keinen Halt, da ihre Eltern kurz vor der Trennung stehen. Ihre Mutter hat sich ausgerechnet in den Vater von Johann verliebt. So erwartet Katja sehnlichst die Rückkehr ihres Freundes und ist überglücklich, als er nach einigen Monaten wieder nach Hause kommt. Doch nichts ist mehr so, wie es früher war. Johanns Vater lebt in panischer Angst, auch seinen Sohn zu verlieren, nachdem seine Frau im Alter von 25 Jahren an Krebs gestorben ist. Er braucht die Liebe von Doris, Katjas Mutter, um die schwere Zeit durchzustehen. Katja und Johann werden gezwungen, schneller erwachsen zu werden, als es ihnen lieb ist. Als es zu einem Streit kommt, beschließt Katja um ihre junge Liebe zu kämpfen. Zwar kann sie Johann nicht vor dem Tod bewahren, aber ihn fest im Herzen behalten.

Heidi

Spielfilm, Deutschland, Schweiz, 2015, Laufzeit: 106 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers von Johanna Spyri. Das Waisenkind Heidi kommt zu ihrem Großvater auf die Alm und lernt das einfache und naturverbunden Leben ebenso lieben, wie den grantigen Großvater. In die Großstadt verpflanzt, leidet sie schrecklich am Heimweh. Bald freundet sie sich mit der gelähmten Klara an und schenkt ihr neuen Lebensmut, während Heidi jedoch fast an der Sehnsucht nach den Bergen zugrunde geht.

Horton Hört ein Hu!

Trickfilm, USA, 2008, Laufzeit: 86 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Eines Tages hört der treuherzige Elefant Horton dank seiner großen Ohren im Dschungel einen Hilferuf, der von einem in der Luft schwebenden Staubkorn stammt. Horton findet heraus, dass sich darauf die Stadt Hu-Heim mit ihren winzig kleinen Einwohnern



Haus kirchlicher Dienste

befindet. Auch wenn er die Hus und ihren hilfeschuchenden Bürgermeister nicht sehen kann, sagt er seine Unterstützung zu, denn für ihn ist klar: Ein Mensch ist ein Mensch, wie klein er auch ist. Und so versucht Horton, das bewohnte Staubkorn an einen sicheren Ort zu bringen. Allerdings wollen die anderen Dschungeltiere ihm nicht glauben und verspotten ihn, allen voran ein tyrannisches Känguru und der gemeine Adler Vlad. Doch so schnell gibt der Dickhäuter nicht auf - zumal ihm sein bester Freund, die Maus Morton, zur Seite steht und die Hus nichts unversucht lassen, um sich für alle Tiere bemerkbar zu machen.

Ikingut - die Kraft der Freundschaft

Spielfilm, Island, 2000, Laufzeit: 87 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Island 1698. Die Menschen im hohen Norden Islands kämpfen ums Überleben, als im Winter das Packeis auf die Küste zutreibt und das Fischen unmöglich macht. Daran können nur böse Geister und Dämonen schuld sein. Auf einer Eisscholle erblickt Bóas, der elfjährige Sohn des Pfarrers, ein kleines unbekanntes Wesen. Er meint, einen bösen Geist gesehen zu haben. Dann aber warnt dieses merkwürdige Wesen die Bewohner des Dorfes vor einer Schneelawine und rettet Bóas. Dabei stellt sich heraus, dass es sich um einen etwa gleichaltrigen Inuit-Jungen handelt. Trotz Sprachprobleme - Bóas versteht, dass er sich Ikingut nennt, ein Irrtum, wie sich später herausstellt - nimmt er ihn mit nach Hause zu seiner Familie. Doch den Dorfbewohnern ist der fremde Junge unheimlich und sie sperren ihn ein. Listenreich befreien Bóas und seine Schwester Asa ihn, und Bóas flieht mit Ikingut aufs Eis. Als im Dorf niemand die beiden Jungen finden kann, entsteht neben der Sorge um die Leben der beiden Jungen auch so etwas wie schlechtes Gewissen. In letzter Minute werden die beiden Jungen gerettet und zurückgebracht. Doch heißt es nun Abschied nehmen, denn "Ikingut" kann zurück zu seinen Eltern.

Immer wieder Weihnachten

Spielfilm, USA, Erscheinungsjahr 2016, Laufzeit: 86 Minuten, empfohlen ab: 8 Jahren

Weihnachten, das Fest der Freude? Nicht für Pete: Die Eltern vergessen sein Geschenk, er steht im Schatten seiner talentierten Brüder, bekommt die Schuld für die Weihnachtsbaum-Katastrophe und ein verkorkstes Festessen zugeschoben und blamiert sich auch noch vor der süßen neuen Nachbarin. Zu allem Überfluss verlässt sein grantiger Großvater, nachdem er Pete noch ein geheimnisvolles Kästchen überreicht hat, nach einem Streit mit seinem Vater das Haus. Pete ist froh, als er den Tag hinter sich gebracht hat. Doch als er am nächsten Morgen aufwacht, beginnt alles von vorne: Es ist wieder Weihnachten! Und dann wieder! Und wieder. Pete ist kurz vor dem Verrücktwerden. Nach und nach entdeckt er jedoch die Vorzüge seiner neuen Gabe: Kann er Weihnachten doch noch retten?



Haus kirchlicher Dienste

Jesus liebt mich

Spielfilm, Deutschland, 2012, Laufzeit: 100 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Marie ist Mitte 30 und findet einfach nicht den richtigen Mann. Doch dann trifft sie auf Jeshua (Florian David Fitz). Dieser ist aber einfach zu perfekt, um der Mann fürs Leben sein zu können, denn er kann zuhören, sieht gut aus und ist zur Abwechslung mal nicht nur an sich selbst interessiert. Naja, vielleicht blendet Marie vor lauter Liebe die vielen kleinen Eigenheiten ihres neuen und etwas seltsamen Freundes aus Palästina aus: Er hat ungepflegte Haare, noch nie eine Tomate gesehen und wäscht anderen Leuten einfach so die Füße. Aber die gute Marie sehnt sich nach einer Schulter zum Anlehnen und ist blind vor Liebe. Jeshua hingegen ist mit seiner Mission beschäftigt: Er soll den nahenden Weltuntergang vorbereiten. Der ist aber erst für nächsten Dienstag geplant. So langsam wird Marie alles klar...

Johan und der Federkönig

Trickfilm, Dänemark, Schweden, 2014, Laufzeit: 78 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Der kleine Hasenjunge Johan wünscht sich seine Mutter zurück. Jeden Tag schickt er ihr sehnsüchtige Briefe mit der Flaschenpost. Er lebt mit seinem Vater auf einem Kutter auf hoher See, denn nur dort glaubt der Vater vor dem mächtigen Federkönig sicher zu sein, der die Mutter eines Nachts zu sich geholt hat. Als der Vater einmal von Bord muss, erfährt Johan durch einen Funknotruf, dass der Federkönig in der Nähe sein Unwesen treiben soll. Ohne zu zögern nimmt Johan Kurs auf das unbekannte Ziel, in der Hoffnung, so zu seiner Mutter zu gelangen. Die turbulente Reise bringt den so naiven wie unerschrockenen Hasen unerlaubterweise in das fantastische Reich des Federkönigs. Hier gelten andere Gesetze, die auch der Herrscher selbst nicht bestimmt. Die Regeln macht die rätselhafte Mora. Johan findet diese Regeln aber blöd und gelangt schließlich doch zu seiner Mutter. Aber am Ende muss er einsehen: Die Mutter gehört jetzt in diese Welt und er und sein Papa in eine andere. Aber verbunden bleiben werden sie dennoch für immer.

Kaddisch für einen Freund

Spielfilm, Deutschland, 2011, Laufzeit: 94 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Aufgewachsen in einem palästinensischen Flüchtlingslager hat der vierzehnjährige Ali Messalam von klein auf gelernt, "die Juden" zu hassen. Nach der gemeinsamen Flucht mit seiner Familie aus dem Libanon gelangt er schließlich nach Berlin Kreuzberg. Hier sucht Ali Anschluss bei den arabischen Jugendlichen im Kiez. Doch dafür muss er erst beweisen, was er drauf hat. Er soll als Mutprobe in die Wohnung seines jüdisch-russischen Nachbarn Alexander einbrechen. Die Jugendlichen folgen Ali und verwüsten im Exzess die Wohnung des alten Mannes. Doch nur Ali wird von dem vorzeitig zurückkehrenden Alexander erkannt und bei der Polizei angezeigt. Um einer Verurteilung und der damit verbundenen Abschiebung zu entgehen, bleibt ihm nur eine einzige Chance:



Haus kirchlicher Dienste

Ali muss den verhassten, alten Mann um Verzeihung und Hilfe bitten. Auf Anraten der Mutter soll er die Wohnung des störrigen Alten renovieren. Dabei lernen sich die beiden Protagonisten näher kennen, und nach und nach entsteht eine Freundschaft, die es schwer hat, in dem konfliktgeladenen Umfeld zu bestehen.

Kauwboy - Kleiner Vogel, großes Glück

Spielfilm, Niederlande, 2012, Laufzeit: 78 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Eines Tages findet Jojo ein Dohlenküken (niederländisch: "kauw"), das aus dem Nest gefallen ist. Als sein Versuch, es zurückzulegen, scheitert, nimmt der zehnjährige Junge das Tier mit zu sich nach Hause. Obwohl er genau weiß, dass sein Vater dies niemals gutheißen würde, kümmert sich Jojo von nun an um den verletzten Vogel. Er zeigt ihm seine Welt und behandelt ihn wie einen Freund, mit dem er reden kann. Denn so jemand gibt es gerade nicht in Jojos Leben. Sein Vater hört ihm kaum zu und mit seiner Mutter, die als Sängerin durch die USA tourt, kann Jojo nur selten telefonieren. Außerdem kann Jojo nicht verstehen, warum sein Vater immer so gereizt reagiert, wenn er für den Geburtstag seiner Mutter einen Kuchen backen will. Ebenso wichtig wie die Dohle, die Jojo auf den Namen Jack tauft, wird auch Yenthe, ein Mädchen aus seinem Sportverein. Denn Yenthe stellt dem einsamen Jungen keine Fragen, sondern ist einfach für ihn da. Als sie ihm jedoch eines Tages erzählt, dass sie die Wahrheit über seine Mutter kenne, bricht für den Jungen eine Welt zusammen. Lange konnte Jojo verdrängen, dass seine Mutter gestorben ist. Die Vorstellung, sie sei noch am Leben, hat ihm Mut gemacht. Ausgerechnet der tragische Tod seiner Dohle ist es schließlich, der Jojo noch einmal zwingt, sich seiner Trauer zu stellen und der ihn schließlich auch seinem Vater wieder näher bringt.

Knallhart

Spielfilm, Deutschland, 2006, Laufzeit: 99 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Nach der gleichnamigen Romanvorlage von Gregor Tessnow. Nach einem heftigen Streit mit ihrem Geliebten ändert sich das sichere Leben von Miriam Polischka und ihrem 15-jährigen Sohn Michael. Die beiden müssen die Villa im reichen Zehlendorf verlassen und sich im sozialen Brennpunkt Berlin-Neukölln einquartieren. Dort gerät Michael prompt mit den falschen Leuten aneinander: Er wird von Erol und seiner Gang brutal zur Zahlung von Schutzgeld gezwungen. Um an das nötige Geld zu kommen, bricht er mit zwei Kumpels in die vertraute Zehlendorfer Villa ein. Beim Verkauf der Beute trifft er Hamal, einen gefürchteten Drogendealer und Paten des Viertels. Der ist fasziniert von Michaels vertrauenswürdigem Art und schon bald ist er als Drogenkurier im Geschäft.



Haus kirchlicher Dienste

Knerten traut sich

Spielfilm, Norwegen, 2010, Laufzeit: 81 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Die Fantasieabenteuer von Lillebror und seinem ungewöhnlichen Spielgefährten, einem kleinen Ast mit einem lockeren Mundwerk, basieren auf der Kinderbuchvorlage "Lillebror og Knerten" von der norwegischen Autorin Anne-Catharina Vestly. - Inzwischen ist Lillebror sechs Jahre alt und sehr froh darüber, dass er mit Knerten viel Spaß hat, vor allem, wenn sie sich neue Streiche ausdenken. Der Junge ist häufig sich selbst überlassen, da Lillebrors Eltern beide arbeiten: Mutter im Lebensmittelladen und Lillebrors Vater verkauft bunte Strumpfhosen. Als er wieder einmal auf Geschäftsreise ist, kommt Lillebrors Mutter nicht wie gewöhnlich nach Hause. Der Junge macht sich auf die Suche und findet sie verletzt in einem Graben. Was ist passiert? War es wirklich nur ein Unfall oder steckt mehr dahinter? Wie richtige Detektive ermitteln Lillebror und Knerten nun, um das Geheimnis zu lüften. Unterstützung bekommen sie von Freundin Vesla und Karoline - und die ist ebenfalls ein sprechender Ast.

Kopfüber

Spielfilm, Deutschland, 2012, Laufzeit: 90 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Der 10-jährige Sascha ist ein ungestümer Junge. Am liebsten erkundet er mit seiner Freundin Elli Geräusche-sammelnd die Gegend oder bastelt an seinem Fahrrad herum. In der Schule tut er sich schwer; vor allem beim Lesen und Schreiben hat er nichts als "Buchstabensuppe im Kopf". Sein Hang, Grenzen auszutesten, bringt seine Mutter oft zur Verzweiflung. Sie sucht Hilfe beim Jugendamt. Sascha bekommt den Erziehungsbeistand Frank zur Seite gestellt, der nach und nach das Vertrauen des Jungen gewinnen kann. Frank hat einen Verdacht und der Besuch bei der Ärztin schafft schließlich Gewissheit: Bei Sascha wird ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung) diagnostiziert. Aber wie mit der Diagnose umgehen? Regelmäßige Therapiesitzungen und Medikamente helfen Sascha, sein Buchstabenchaos in den Griff zu bekommen, seine schulischen Leistungen werden viel besser. Doch die Frage drängt sich auf: Ist Sascha dann eigentlich noch Sascha? -- Die Geschichte beruht z.T. auf Erinnerungen des Regisseurs, der selbst als Erziehungsbeistand eines Jungen tätig war. Der Film will zur Auseinandersetzung mit der Krankheit anregen.

Küken für Kairo

Spielfilm, Deutschland, 1985, Laufzeit: 68 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Michael Alexander, Pilot einer Lufttransport-Firma, erhält zusammen mit seinem Copiloten Piet Osswald den Auftrag, 200.000 frisch geschlüpfte Küken nach Kairo zu fliegen. Mit einer speziell für solche Transporte umgerüsteten Boeing 707 erreicht die empfindliche Fracht wohlbehalten ihr Ziel. Bis auf eine Ausnahme: Ein kleiner Piepmatz hat sich in der Außenhaut des Flugzeugs verfangen. Copilot Osswald hat sich in den Kopf gesetzt, ihn zu befreien und seinem Sohn Max zu schenken. Doch wie schleust man das Küken beim Weiterflug nach Nairobi durch den Zoll und wie lässt man es unentdeckt in



Haus kirchlicher Dienste

einem großen afrikanischen Hotel übernachten? Osswald lässt sich von seiner Idee nicht ablenken und auch Alexander, der seinen Kollegen anfangs für verrückt erklärte, wird von dem adoptierten Küken namens Harry in den Bann gezogen. Die Piloten werden zu Komplizen und als Max sein Geschenk in Empfang nimmt, sind aus den Komplizen längst Freunde geworden.

Küss mich, Frosch

Spielfilm, Deutschland, 2000, Laufzeit: 80 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Die 15-jährige Anna sehnt sich nicht unbedingt nach einem Märchenprinzen, als ihr kleiner Bruder eines Tages einen gefangenen Frosch mit nach Hause bringt. Bevor er dem kleinen Quaker beim Spielen den Garaus macht, rettet ihn Anna. In ihrem Zimmer fällt ihr das Märchen vom Froschkönig ein, und sie gibt ihm übermütig einen Kuss. Das Unglaubliche geschieht: der Frosch verwandelt sich in einen Prinzen. Genauer gesagt: in Dietbert von Tümpelberg. Dietbert war der Jüngste von vier Brüdern und - so erklärt er es der immer noch völlig verblüfften Anna - zu seiner Zeit war es üblich, dass der erste Sohn den Titel erbte, der zweite Soldat, der dritte Priester und der vierte verhext wurde. Anna hat plötzlich jede Menge praktischer Probleme zu lösen, die ein 1000-jähriger Froschprinz mit sich bringt. Zum Beispiel lässt er sich mit einem erneuten Kuss wieder zurück verwandeln und umgekehrt. Doch aus diesem Hin und Her gibt es eine Erlösung: Der Prinz muss sich ernsthaft in eine Jungfrau verlieben und sie in ihn. Und das ist gar nicht so einfach. Eine moderne Interpretation des Grimmschen Märchens.

Liebe auf den ersten Schlag

Spielfilm, Frankreich, 2014, Laufzeit: 98 Minuten, empfohlenes Alter: ab 14 Jahren

Arnaud trifft in den Sommerferien auf Madeleine, die ganz anders ist als er. Während er das Leben locker nimmt, zieht die widerspenstige junge Frau ein hartes Überlebens-training durch, da sie fest davon überzeugt ist, dass der Weltuntergang naht. Gemeinsam melden sich Arnaud und Madeleine zu einem großen Survival-Training der Armee an. Während einer Wanderung eskaliert die Situation und das Programm scheitert. Mit großer Entschlossenheit versuchen die beiden, auf sich alleine gestellt im Wald zu überleben. Sie können die anfänglichen Probleme lösen und kommen sich dabei näher. Doch das Schicksal hält weitere Überraschungen für sie bereit. Bonus: Kurzfilm "Paris Shanghai" (27 Min.); Trailer

Lieber Weihnachtsmann

Spielfilm, Frankreich, 2014, Laufzeit: 78 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Der 6-jährige Antoine wünscht sich nichts sehnlicher, als einmal mit dem Weihnachtsmann in dessen Schlitten zu fahren, um seinen Papa zu besuchen, der "auf den Sternen wohnt". Als an Heiligabend plötzlich eine Figur in rotem Mantel und weißem Bart auf dem Balkon des Jungen auftaucht, denkt Antoine, sein Wunsch sei in Erfüllung gegangen. Doch bei dem vermeintlichen Weihnachtsmann handelt es sich um einen verkleide-



Haus kirchlicher Dienste

ten Einbrecher, der sich mitten auf einem Raubzug durch die schicken Pariser Appartements befindet. Obwohl dieser alles versucht, um Antoine loszuwerden, lässt sich der Kleine nicht abwimmeln. Auf der Suche nach ihren Träumen erklimmen sie gemeinsam in dieser einen Nacht als ungleiches Team die Dächer von Paris und erleben ein unvergessliches Abenteuer.

Lotte und das Geheimnis der Mondsteine

Trickfilm, 2012, Laufzeit: 76 Minuten, empfohlenes Alter: ab 4 Jahren

Eines Abends beobachtet die pfiffige Erfindertochter Lotte zwei Kapuzenmännchen bei dem Versuch, einen Mondstein zu stehlen, den ihr Onkel Klaus einst von einer Reise in die Berge mitbrachte. Durch schnelles Eingreifen kann sie den Diebstahl verhindern, erkennt jedoch dabei, dass der Stein ungeahnte Kräfte in sich trägt. Da die ehemaligen Mitreisenden von Klaus ebenfalls derartige Steine besitzen, überredet Lotte ihren Onkel zu einer neuen Expedition. Auf der Reise müssen die beiden viele Hindernisse überwinden und werden zudem von Kater Paul und den Kapuzenmännchen verfolgt, die zuvor im Besitz der Steine waren und sie dringend brauchen, bevor der Mond verblasst.

Louis & Luca und die Schneemaschine

Trickfilm, Norwegen, 2013, Laufzeit: 74 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

In der kleinen Stadt Flåklypa will keine Weihnachtsstimmung aufkommen, denn den ganzen Winter ist noch kein Schnee gefallen. Der örtliche Erfinder Reodor Felgen wird daher gebeten, eine Schneemaschine zu bauen, um die Stadt in das kalte Weiß einzuhüllen. Die Maschine funktioniert wunderbar, aber das ist dem Journalisten Frimand Pløsen nicht genug, denn er erhofft sich einen weltweiten Rekord an Schneefall und manipuliert deshalb die Maschine. Sie gerät außer Kontrolle und Felgen muss den Schneesturm zusammen mit seinen Freunden Luca und Louis bändigen.

Mein Freund Knerten

Spielfilm, Norwegen, 2009, Laufzeit: 75 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Verfilmung des Kinderbuches von Anne-Catherine Vestly. - Lillebror zieht mit seinen Eltern von der Stadt aufs Land, weil es hier billiger zu leben ist. Aber in der Einöde gibt es zunächst niemanden, mit dem man spielen könnte. Da muss sich der Kleine schon selber was ausdenken. Und siehe da, es fällt ein kleiner Ast vor seine Füße, der plötzlich lebendig wird: Knerten, der kleine Holzfreund. Von nun an lässt es sich herrlich zu zweit spielen und Streiche aushecken. Ganz so weit weg wohnt das nächste Kind dann doch nicht, nur hinter dem nächsten Hügel. Aber die neue Freundin muss Knerten mögen und das tut sie! Die Geldnot der Eltern lässt sich rein zufällig mit dem Verkauf knallbunter Strumpfhosen lösen und so können alle einer glücklichen Zukunft entgegen blicken.

Meine Tochter Anne Frank

Spielfilm, Deutschland, 2014, Laufzeit: 90 Minuten, empfohlenes Alter: ab 14 Jahren



Haus kirchlicher Dienste

Nach dem Tod seiner ganzen Familie kehrt Otto Frank 1945 gebrochen aus dem KZ Auschwitz nach Amsterdam zurück. Er findet das Tagebuch seiner Tochter Anne und lernt das Mädchen noch einmal ganz neu kennen. Die berührende Dokumentation umfasst historisches Material, das bislang unveröffentlicht blieb.

Mondscheinkinder

Spielfilm, Deutschland, 2006, Laufzeit: 87 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Lisa, ein zwölfjähriges Mädchen, kümmert sich liebevoll um seinen sechsjährigen Bruder Paul, der an der unheilbaren Mondscheinkrankheit, einer extremen Sonnenallergie, leidet. Zusammen träumen sie sich jeden Tag ins Weltall und erfinden Geschichten. Als Lisa sich zum ersten Mal in ihrem Leben verliebt, ergeben sich Konflikte aus der Sorge um den Bruder, dem es immer schlechter geht. Doch Lisa ist für ihren Bruder da, als klar wird: Pauls Krebs ist soweit fortgeschritten, dass er sterben muss. Das Unbegreifliche, den Tod, erzählt sie ihm als Weltraumgeschichte. Darin ist Paul ein Astronaut von einem fernen anderen Stern.

Monsieur Claude und seine Töchter

Spielfilm, Frankreich, 2014, Laufzeit: 97 Minuten, empfohlenes Alter: ab 14 Jahren

Monsieur Claude und seine Frau Marie sind ein zufriedenes Ehepaar in der französischen Provinz mit vier hübschen Töchtern. Am glücklichsten sind sie, wenn die Familientraditionen genau so bleiben wie sie sind. Erst als sich drei ihrer Töchter mit einem Muslimen, einem Juden und einem Chinesen verheiraten, geraten sie unter Druck. In die französische Lebensart platzen unvermittelt andere Welten hinein und jedes gemütliche Familienfest gerät zum interkulturellen Minenfeld. Da ist die Ankündigung der jüngsten Tochter, einen - Gottseidank! - französischen Katholiken zu heiraten, Musik in ihren Ohren. Doch als sie ihrem vierten Schwiegersohn, dem schwarzen Charles, gegenüberstehen, reißt Claude und Marie der Geduldsfaden. Geschwächt durch Beschneidungsrituale, Hühnchen halal und koscheres Dim Sum ist ihr Toleranzvorrat restlos aufgebraucht. Aber auch Charles' Familie knirscht wegen dieser Partie mächtig mit den Zähnen. Die Eltern lassen sich auf ein Kennenlernen ein - weniger um bei den Hochzeitsvorbereitungen zu helfen als sie zu sabotieren. Was folgt ist ein Gemetzel der nationalen Ressentiments und kulturellen Vorurteile. Bis das familiäre Federnrupfen dem Brautpaar die Lust an der Hochzeit zu verderben droht...

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran

Spielfilm, Frankreich, 2003, Laufzeit: 91 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Verfilmung des Bestsellers von Eric-Emmanuel Schmitt. - Jeden Tag geht der 16-jährige Moses einkaufen beim alten "Araber" (Omar Sharif), dem Lebensmittelhändler nebenan. Moses Leben ist trist, obwohl der Junge Selbstmitleid nicht zulässt: sein Vater ist depressiv und mürrisch, seine Mutter hat ihn und den Vater vor Jahren verlassen. Außerdem verzehrt sich der jüdische Teenager nach den hübschen Prostituierten, die das



Haus kirchlicher Dienste

Quartier bevölkern. Er plündert sein Sparschwein, um sich ihre Liebesdienste zu erkau-
fen, und die netten Huren des Quartiers sind gerührt von dem charmanten Jungen, der,
überwältigt von Zärtlichkeit, seiner Lieblingsbraut Sylvie seinen Teddybär verehrt. Das
Geld für diese Ausflüge zwackt er auch beim "Araber" ab, den er regelmäßig beklaut.
Der Ladenbesitzer, Monsieur Ibrahim, registriert Moses Stehlen, nimmt es dem Jungen
jedoch nicht krumm, und verwickelt ihn beiläufig in philosophisch-religiöse Gespräche.
Moses, den Monsieur Ibrahim Momo nennt, lernt nicht nur, dass Monsieur Ibrahim kein
Araber, sondern Türke ist. Zwischen Sardinienbüchsen und Katzenfutter beginnt eine
ungewöhnliche Freundschaft mit Nachhilfestunden in der Kunst des Lebens. Als schließ-
lich der Vater Momo verlässt und, wie man später erfährt, Selbstmord begeht, über-
nimmt Ibrahim die Vormundschaft für den Jungen, absolviert mit Tricks die Führer-
scheinprüfung und fährt mit ihm in einem neuen roten Sportwagen Richtung Orient,
um seine Heimat und die tanzenden Derwische der Sufis wiederzusehen.

Mullewapp - Das große Kinoabenteuer der Freunde

Spielfilm, Deutschland, 2009, Laufzeit: 77 Minuten, empfohlenes Alter: ab 4 Jahren

Enttäuscht von den Misserfolgen als Schauspieler, kommt die Maus Johnny auf den
Bauernhof Mullewapp und lässt sich dort von den Tieren als "Star" bewundern. Als das
Lamm "Wolke" von einem hungrigen Wolf entführt wird, macht er sich gemeinsam mit
dem Hahn Franz und dem Schwein Waldemar auf den Weg, um das Schäfchen zu ret-
ten. Johnny trickst ganz schön herum, um zu verbergen, dass er alles andere als ein Held
ist. Doch angesichts der drohenden Gefahren im Wolfshaus kneift er. Waldemar und
Franz landen bei Wolke im riesigen Kochkessel. Doch Johnny besinnt sich noch gerade
rechtzeitig, dass er seine neuen Freunde nicht im Stich lassen darf. Der Film entstand
nach Motiven aus den Bilderbüchern von Helme Heine.

Mullewapp – eine tierische Schweinerei

Spielfilm, Deutschland, Erscheinungsjahr 2016, Lauflänge: 79 Minuten, empfohlen ab 6
Jahren

Schwein Waldemar freut sich darauf, seine Geburtstagstorte mit den Partygästen zu
verspeisen, doch da kommt unerwarteter Besuch. Auch das Wildschwein, Horst von
Borst, und seine Bande wollen ein Stück vom Kuchen abhaben und Waldemar die Torte
ablutschen. Doch die drei Freunde, Waldemar, Franz von Hahn und Johnny, wissen sich
zu wehren.

Napola - Elite für den Führer

Spielfilm, Deutschland, 2004, Laufzeit: 115 Minuten, empfohlenes Alter: ab 14 Jahren

1942 ist der Arbeitersohn Friedrich Weimer (Max Riemelt) 17 Jahre alt. Bei einem Box-
kampf gegen die Napola Potsdam wird ein Lehrer der Nationalpolitischen Erziehungs-
anstalt Allenstein, Heinrich Vogler auf den Jungen aufmerksam. Er fordert Friedrich auf,
sich an der Napola zu bewerben und sichert ihm seine Unterstützung zu. Gegen den



Haus kirchlicher Dienste

Willen seines Vaters geht Friedrich zu der Aufnahmeprüfung. Friedrich wird angenommen und ist zunächst von seinem neuen Leben fasziniert. Friedrichs Stubenkameraden sind nett zu ihm, der körperliche Drill bei der sportlichen und militärischen Ausbildung macht ihm nichts aus und sein Mentor Vogler schützt ihn vor Übergriffen eines missgünstigen älteren Mitschülers. Als Albrecht Stein (Tom Schilling), der Sohn des neuen Gauleiters, auf dieselbe Stube kommt, freunden sich die beiden unterschiedlichen Jungen an. Während sich Friedrich neben der Ausbildung auf sein Boxtraining konzentriert, kümmert sich Albrecht um die Schülerzeitung. Friedrich gewinnt seinen ersten Boxkampf, was ihm viel Lob und Ehre bei den Ausbildern und Lehrern einbringt, aber herbe Kritik von seinem Freund Albrecht, der nicht verstehen kann, wieso er einen schon wehrlosen Gegner noch K.O. schlagen musste. Eines Nachts werden die "Jungmänner" zu ihrem ersten bewaffneten Einsatz abkommandiert. Sie sollen einen Trupp geflohener russischer Kriegsgefangener aufspüren. Sie schießen auf die Gegner und stellen jetzt erst fest, dass diese kaum älter als sie selbst und unbewaffnet sind. Verzweifelt versucht Albrecht bei einem verwundeten Russen Erste Hilfe zu leisten und muss dann hilflos mit ansehen, wie sein Vater diesen erschießt. Der Vorfall wird am nächsten Tag von den Lehrern totgeschwiegen, doch Albrecht berichtet die Wahrheit in einem Aufsatz. Als Konsequenz fordert sein Vater einen Widerruf und droht, ihn an die Front zu schicken. Albrecht verweigert sich und begeht Selbstmord. Erst jetzt wird Friedrich klar, auf was für ein System er sich eingelassen hat. Und bei seinem nächsten Boxkampf verweigert auch er sich und trägt die Konsequenzen.

Nicht ohne uns

Spielfilm, Deutschland, Erscheinungsjahr 2016, Laufänge 87 Minuten, empfohlen ab 12 Jahren.

16 Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren aus 15 Ländern und fünf Kontinenten werden in ihrem Lebensalltag begleitet. Sie beantworten Fragen zu Familie, Schule, Gesellschaft und ihrer Zukunft. Der Film zeigt die Protagonisten auf dem Weg zur Schule, der mit den unterschiedlichsten Transportmitteln bewältigt wird – zu Fuß, mit Bus, Bahn oder Skateboard, auf einem Esel reitend oder auf Skiern. Mutig nehmen die Kinder den teilweise gefährlichen oder mühseligen Weg auf sich, um lernen zu können. Trotz der Vielfalt ihrer Lebensumstände und Persönlichkeiten haben sie viele Gemeinsamkeiten: ihre Ziele, Träume, Wünsche und Hoffnungen u. a. auf eine Zukunft in Frieden, aber auch ihr realistischer Blick auf globale Herausforderungen. Die Kinder thematisieren Gefahren wie Umweltzerstörung, Klimawandel, Überbevölkerung sowie Angst vor Krieg und Gewalt.



Haus kirchlicher Dienste

Niko - Ein Rentier hebt ab

Trickfilm, Deutschland, Iran, Finnland, 2009, Laufzeit: 76 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Der Vater des kleinen Rentiers Niko hat einen sehr angesehenen Beruf: Er ist Teil der "Fliegenden Truppe", jener Rentiere, die den Schlitten des Weihnachtsmannes ziehen und mit ihm die Weihnachtsgeschenke verteilen. Er ist Nikos großes Vorbild. Nur: Niko hat ihn noch nie kennen gelernt, ja weiß nicht einmal, wie er aussieht oder in Wirklichkeit heißt. Trotzdem setzt er alles daran, in seine Fußstapfen zu treten. Als er bei erfolglosen Versuchen, das Fliegen zu erlernen, versehentlich die Aufmerksamkeit eines hungrigen Wolfsrudels auf sich zieht und dieses unfreiwillig in sein geschütztes Heimattal führt, gefährdet er das Leben der anderen Rentiere. Weil Niko sich schuldig fühlt, verlässt er heimlich mit dem Flughörnchen Julius seine Herde und macht sich auf die Suche nach seinem Vater. Unterwegs lernen sie das singende Wiesel Wilma kennen. Doch bald kreuzen sich die Wege von Niko und den Wölfen erneut. Auch sie wollen zum Weihnachtsmann, um ihn zu fressen und Weihnachten an sich zu reißen.

Oben

Trickfilm, USA, 2009, Laufzeit: 96 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Der 78jährige Carl Fredericksen kommt nach dem Tod seiner Frau Ellie auf die Idee, sich seinen Lebenstraum zu erfüllen. Am Tag, an dem er zwangsweise in ein Altenheim gebracht werden soll, befestigt der ehemalige Ballonverkäufer an seinem Häuschen Tausende von Luftballons und entschwebt in den Himmel. Reiseziel sind die Paradiesfälle im Amazonasgebiet in Südamerika. Was Carl zunächst nicht ahnt: Der achtjährige Pfadfinderjunge Russell hat sich heimlich auf die Veranda geschlichen. Als er ihn entdeckt, ist der grantige Rentner zunächst nicht begeistert. Doch Carl hat keine andere Wahl, als die Quasselstrippe Russell mit auf diese Reise zu nehmen, die aus dem alten Mann und dem kleinen Jungen ein eingeschworenes Team machen wird.

Offline- Das Leben ist kein Bonuslevel

Spielfilm, Deutschland, Erscheinungsjahr: 2016, Lauflänge: 87 Minuten, empfohlen ab 12 Jahren

Die meiste Zeit seines Lebens ist Jan (17) gar nicht Jan, sondern der wagemutige Krieger FENRIS (Level 69) und einer der besten im Fantasy-Game »Schlacht um Utgard«. Er bereitet sich gerade auf das anstehende Online-Turnier, die »Ragnarök« vor, als er auf einmal aus dem Spiel geworfen wird und panisch begreift, dass er von einem anderen Spieler, dem düsteren Magier LOKI (Level 70) gehackt wurde. Damit beginnt für ihn die größte Quest seines Lebens – in der echten Welt! Auf seiner turbulenten Reise, um seine digitale Identität zurück zu bekommen, trifft er auf viele analoge Hindernisse, schrecklich reale Gegner und die durchgeknallte Karo ... ein Mädchen!



Oliver Twist

Spielfilm, Frankreich, 2005, Laufzeit: 125 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

England zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Der 9-jährige Waisenjunge Oliver Twist wächst im Armenhaus auf. Als er bei einem Totengräber in die Lehre gegeben wird, nutzt er die Gelegenheit, um zu fliehen und in London sein Glück zu suchen. Doch er gerät in die Fänge des Bandenchefs Fagin, der ihn zum Taschendieb ausbilden möchte. Oliver muss einige Abenteuer bestehen und die Schattenseiten der viktorianischen Klassengesellschaft kennen lernen, bevor sich ihm dank der Hilfe mitfühlender Menschen die Chance auf ein besseres Leben eröffnet. -- "DVD educativ": 21 Filmkapitel, Begleitmaterial im Word- und PDF-Format).

Ooops! Die Arche ist weg

Trickfilm, Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, 2015, Laufzeit: 87 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Der junge Nestrier Finny und das Grymp-Mädchen Leah versäumen durch ein dummes Missgeschick den Stapellauf des gigantischen Schiffes und bleiben ganz allein zurück. Notgedrungen begeben sich die beiden Kids als Weggefährten wider Willen auf eine verrückte Heldenreise, immer der Arche hinterher, denn nur im Team und mit viel Mut und Geschick können sie dieses lustige und spannende Abenteuer bestehen.

Operation Arktis - Überleben im ewigen Eis

Spielfilm, Norwegen, 2014, Laufzeit: 87 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Julia und die Zwillinge Ida und Sindre sind mit ihren Eltern umgezogen. Derzeit ist der Vater, ein Hubschrauber-Pilot, in Stavanger im Süden Norwegens stationiert. Julia (13) und die Zwillinge Ida und Sindre (8) wollen aus einer Laune heraus ihren Vater dort besuchen. Der Hubschrauber, in dem sie sich verstecken, ändert aber kurzfristig seine Route und landet am Nordpol, um dort einen erkrankten Mitarbeiter abzuholen. Die Kinder klettern – ohne dass es die Hubschrauber-Besatzung merkt – aus dem Hubschrauber. Als dieser wieder wegfliegt, müssen sie feststellen, dass keine Stadt in der Nähe ist. Mitten in der Nacht und bei eisiger Kälte sind sie auf sich alleine gestellt. In einer verlassenen Hütte finden sie Unterschlupf. Die Drei ringen in den nächsten Tagen ums Überleben. Sie müssen die wenigen Lebensmittel, die in der Hütte vorhanden sind, rationieren; gegen Kälte, Schneestürme und eine hungrige Eisbärin mit ihrem Jungen ankämpfen, bis es ihnen endlich gelingt, ein altes Funkgerät wieder in Gang zu bringen und gerettet zu werden. Die Produktion beinhaltet umfangreiche didaktische Begleitmaterialien.



Haus kirchlicher Dienste

Ostwind - Zusammen sind wir frei

Spielfilm, Deutschland, 2013, Laufzeit: 102 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Die rebellische Mika wird von ihren Akademiker-Eltern in den Sommerferien zum Straflernen zu ihrer Großmutter Maria geschickt, die ein Pferdegestüt hat. Mika interessiert sich nicht für Pferde, bis sie Ostwind kennenlernt, einen ungezähmten Hengst, der sich den Menschen verweigert. Nur bei Mika wird er sofort zahm und umgänglich und so entdeckt sie ihre ganz besondere Gabe - sie versteht die Sprache der Pferde. Als die 14-Jährige erfährt, dass ihre Großmutter überlegt, Ostwind zum Pferdeschlächter zu geben, will sie reiten lernen und bei einem Turnier beweisen, dass der Hengst eine zweite Chance verdient hat. Doch Mika hat nicht mit der eifersüchtigen Michelle gerechnet, die Ostwinds Gamaschen sabotiert, so dass das Pferd bei dem Turnier einen Unfall verursacht, bei dem Sam der Stalljunge gefährlich verletzt wird. Mika sieht keinen Ausweg mehr und flüchtet auf dem Rücken von Ostwind. Doch Ostwind bekommt eine Kolik und auch Mika muss ins Krankenhaus gebracht werden. Dort trifft sie auf den wieder genesenen Sam, mit dem sie zusammen zum Gestüt fährt und das Missverständnis um das sabotierte Turnier aufklärt und somit Ostwind in letzter Sekunde rettet.

Ostwind 2

Spielfilm, Deutschland, 2015, Laufzeit: 108 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Sommerferien, endlich wieder Zeit für Ostwind. Mika ist überglücklich. Doch Ostwind verhält sich seltsam. Er wirkt abwesend und hat eigenartige blutige Striemen am Bauch. Mika ist beunruhigt. Hinzu kommt, dass der Kaltenbach-Hof kurz vor der Pleite steht. Mika entschließt sich, an einem Turnier teilzunehmen, um den Hof durch das Preisgeld zu retten. Doch das bedeutet viel Training für Mika und Ostwind. Der jedoch möchte lieber in den Wald laufen und bald entdeckt Mika auch warum: Ostwind ist verliebt. In eine entlaufene Schimmelstute. Ein fremder Junge namens Milan versucht vergeblich, die Stute einzufangen. Mika und Milan machen einen Deal: Mika hilft Milan dabei, das Vertrauen der Stute zu gewinnen und Milan unterstützt Ostwind Turnier-Training. Nach einem guten Dressur-Start überschlagen sich jedoch die Ereignisse, Mika und Milan werden verfolgt, Mika fällt nach der Gelände-Etappe in Ohnmacht und kann beim letzten Teil des Turniers nicht antreten. Doch die Rettung kommt aus anderer Richtung: Mit Milans Hilfe kann ein naher Pferdehof der Tierquälerei überführt werden. Die gequälten Pferde finden auf Kaltenbach ein neues Zuhause, Milan eine neue Arbeitsstelle und Mika einen Freund.

Paddington

Spielfilm, Frankreich, Großbritannien, 2014, Laufzeit: 91 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Da er eine Schwäche für alles Britische hat, nimmt der ebenso tollpatschige wie liebenswerte Bär Paddington die Reise aus dem „finstersten Peru“ bis nach London auf sich. Als er sich aber mutterseelenallein an der U-Bahn-Station Paddington wiederfin-



Haus kirchlicher Dienste

det, wird ihm bewusst, dass das Stadtleben doch nicht so ist, wie er es sich vorgestellt hat. Doch zum Glück findet ihn die Familie Brown und bietet ihm ein neues Zuhause an. Es scheint, als hätte sich sein Schicksal zum Guten gewendet – wäre da nicht eine zwielichtige Tierpräparatorin, die es auf den seltenen Bären abgesehen hat ...

Paulas Geheimnis

Spielfilm, Deutschland, 2006, Laufzeit: 95 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Endlich Sommerferien - und dann das: Aus Paulas Rucksack wird ihr Tagebuch gestohlen. Für Paula bricht eine Welt zusammen und ihr ist sofort klar: das Tagebuch muss zurück! Ihr Mitschüler Tobi, in Englisch eine Niete und zur Nachprüfung verdonnert, hat eine heiße Spur und schlägt ihr einen Deal vor: Englischnachhilfe gegen gemeinsame Verbrecherjagd. Doch das für Paula bevorstehende Feriencamp droht ihre Pläne in letzter Sekunde zu durchkreuzen. Da hat Tobi eine geniale Idee: wie wäre es, wenn seine kleinere Schwester Jenny an Paulas Stelle ins Feriencamp führe und Paula dafür in Hamburg bleibt? Schnell ist der Plan in die Tat umgesetzt, doch die Folgen sind abenteuerlicher als erwartet. Nicht nur, weil die "Tagebuchdiebe" zu einer Straßenkindergang gehören, aus der sie nicht entkommen können, sondern auch, weil sich Paula in Tobis Welt ebenso mühevoll zurecht zu finden lernen muss, wie Jenny im feudalen Feriencamp auf Sylt. Es werden Ferien, die allen beteiligten Kindern sehr viel mehr als geheimnisvolle Abenteuer bescheren.

Pettersson und Findus - Kleiner Quälgeist - große Freundschaft

Spielfilm, Deutschland, 2014, Laufzeit: 86 Minuten, empfohlenes Alter: ab 5 Jahren

Auch wenn es Pettersson nicht zugeben mag, aber etwas einsam ist der alte Tüftler und Bastler schon auf seinem abgeschiedenen Hof mit ein paar Hühnern. Deshalb ist es ihm gar nicht so unrecht, als Nachbarin Beda eines Tages mit einem kleinen Kätzchen bei ihm auftaucht. Sofort weckt Findus, wie er den Kater nennt, Vatergefühle bei Pettersson. Als sich herausstellt, dass Findus sprechen kann, erleben die beiden fortan Abenteuer, die vom Zubereiten einer Geburtstagstorte bis zum Verjagen eines Hühnerdiebes reichen.

Pettersson und Findus – Das schönste Weihnachten überhaupt

Spielfilm, Deutschland, 2016, Lauflänge: 76 Minuten, empfohlen ab: 5 Jahren

Zwei Tage vor Weihnachten sind Pettersson und Findus auf ihrem kleinen Hof komplett eingeschneit. Der Weihnachtsbaum fehlt noch und zu essen ist auch nichts mehr im Haus. Nun hat Findus Angst, dass sie das Fest nicht richtig feiern können. Doch Pettersson hat dem kleinen Kater das schönste Weihnachten überhaupt in diesem Jahr versprochen. Als sie am nächsten Tag in den Wald gehen können, um einen Baum zu schlagen, verletzt sich Pettersson so unglücklich am Fuß, dass er nur noch unter Schmerzen humpeln kann. Einen Baum zu schleppen ist für ihn nun unmöglich. Und was ist mit



Haus kirchlicher Dienste

den fehlenden Einkäufen und Leckereien? Findus befürchtet, dass Weihnachten jetzt komplett ausfallen wird und nimmt die Organisation einfach selbst in die Hand ...

Pinguin gefunden

Trickfilm, Großbritannien, 2008, Laufzeit: 22 Minuten, empfohlenes Alter: ab 5 Jahren

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Oliver Jeffers. - Ein kleiner Junge staunt nicht schlecht, als plötzlich ein Pinguin in der Tür steht und sich nicht abwimmeln lassen will. Nach erfolglosen Versuchen, sich des Gastes beim Fundamt und im Tierheim zu entledigen, sieht der Junge keine andere Möglichkeit, als ihn zurück zu seinen Artgenossen an den Südpol zu bringen. Im kleinen Ruderboot geht es auf eine Reise, die voller Gefahren und Abenteuer ist.

Pommes essen

Spielfilm, Deutschland, 2012, Laufzeit: 85 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Freys Feyner Imbiss verkaufte schon die beste Currywurst, als in Duisburg die Industriearbeiter das Schichtende noch gemeinsam feierten. Inzwischen ist die Kundschaft rar geworden und an der Fritteuse steht nicht mehr Vater Frey, sondern seine Tochter Frieda und wiederum deren Töchter Patty, Selma und Lilo. Freys Currysauce ist allerdings immer noch die beste der Stadt und wer die beste Currywurst anbietet, der bekommt den Zuschlag für das Catering im Fußballstadion. Nachdem Frieda Frey nach einem Zusammenbruch auf Kur ist und ihre drei Töchter auf sich selbst gestellt sind, will ihr Bruder Walther die Gunst der Stunde nutzen: von Patty, die ganz eigene Zukunftspläne hat, als in das Geschäft von Mutter und Großvater einzusteigen, will er das Rezept bekommen und damit endlich seine Schwester in den Schatten stellen. Doch er unterschätzt die Cleverness der kleinen Schwestern und dass sich familiärer Zusammenhalt und die Verfolgung eigener Träume nicht gegenseitig ausschließen müssen.

Rafiki - Beste Freunde

Spielfilm, Norwegen, 2009, Laufzeit: 76 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Drei Mädchen rodeln einen Hang hinunter und purzeln kichernd in den Schnee. Sie sind neun Jahre alt und beste Freundinnen – die schüchterne Julie, die charmante Mette und die geradlinige Naisha. In einem abgelegenen Ort in Norwegen besuchen sie dieselbe Schulklasse und proben für die bevorstehende Aufführung zum Lichterfest. Doch dann bricht die Politik in ihre abgeschiedene Idylle ein. Naisha und ihre Mutter, die in einer Asylantenunterkunft wohnen, flüchten über Nacht zu Bekannten nach Oslo. Sie haben erfahren, dass sie ausgewiesen werden sollen. Julie findet einen Zettel mit der Adresse, aber leider auch ihr Vater, der Dorfpolizist. Kurzentschlossen fahren Mette und Julie mit dem Nachtzug in die Hauptstadt, um ihre Freundin zu warnen.



Haus kirchlicher Dienste

Rhabarber, Rhabarber

Spielfilm, Niederlande, 2014, Laufzeit: 75 Minuten, empfohlen ab 10 Jahren

Ein zwölfjähriger Junge ist voller Hoffnung auf eine stabile Familie, als sich sein schon zweimal geschiedener Vater in eine Frau mit ebenfalls zwölfjähriger Tochter verliebt. Kurz vor der Hochzeit bekommen die Erwachsenen jedoch kalte Füße, sodass die Kinder beschließen, ein Lehrvideo mit Beziehungstipps für ihre Eltern zu drehen.

Rico, Oskar und die Tieferschatten

Spielfilm, Deutschland, 2014, Laufzeit: 92 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Rico, selbsterklärtes tiefbegabtes Kind, trifft beim Sammeln von Fundstücken vor seinem Haus in der Dieffenbach Straße in Berlin den kleinen Oskar. Der hochbegabte Junge, der zur Sicherheit immer einen Helm trägt, wird bald zum neuen Freund von Rico. Dessen Mutter muss zu ihrem schwerkranken Bruder fahren und Rico schweren Herzens alleine lassen. Er ist gar nicht so traurig darüber und freut sich auf das vereinbarte Treffen mit Oskar. Doch der taucht nicht auf. Er ist zum jüngsten Opfer des Schnäppchen-Entführers geworden. Rico will ihn retten.

Ritter Rost - Eisenhart und voll verbeult

Trickfilm, Deutschland, 2012, Laufzeit: 80 Minuten, empfohlenes Alter: ab 5 Jahren

Ritter Rost ist das Unglaubliche gelungen: Unerwartet hat er das große Ritterturnier gewonnen, ausgerechnet im Duell gegen Prinz Protz, den eigentlich unschlagbaren Favoriten. Der erweist sich als schlechter Verlierer und beschuldigt Ritter Rost des Diebstahls und Betrugs. König Bleifuß entzieht Rost daraufhin seine Ritterlizenz und lässt seine Eiserne Burg schließen. Es kommt noch schlimmer: Sogar Burgfräulein Bö, sonst verlässliche Retterin in der Not, wendet sich von ihm ab. Nur auf die Freundschaft von Drache Koks und Pferd Feuerstuhl kann sich Ritter Rost verlassen: Gemeinsam wollen sie die Ehre des Ritters wieder herstellen und das Herz der holden Bö zurückerobern. Dabei erleben sie das größte Abenteuer ihres Lebens.

Ritter Trenk

Trickfilm, Deutschland, Österreich, 2015, Laufzeit: 80 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Trickfilm nach dem Kinderbuch von Kirsten Boie: Der Bauernjunge Trenk träumt davon, Ritter zu werden, um gegen das Unrecht des unbarmherzigen Lehnsherrn Wertolt vorgehen zu können, der auch seinen Vater in den Kerker geworfen hat. Mit Hilfe des Burgfräuleins Thekla und weiterer Freunde zieht er aus und bewährt sich beim Turnier sowie im Kampf gegen einen gefährlichen Drachen.



Haus kirchlicher Dienste

Robbi, Tobbi und das Fliwatüt

Spielfilm, Deutschland, Erscheinungsjahr: 2016, Lauflänge: 101 Minuten, empfohlen ab 10 Jahren

Verfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers. - Niemand kann sich so ungewöhnliche Erfindungen ausdenken, wie der 11-jährige Tobbi Findeisen. Eines Tages landet vor seinen Füßen der kleine Roboter Robbi, der beim Absturz seines Raumschiffes von seinen Roboter-Eltern getrennt wurde und sich nun auf die Suche nach ihnen machen muss. Zusammen ertüfteln Robbi und Tobbi ein Gefährt, das zugleich fliegen, schwimmen und fahren kann: Ein Fliawatüt. Doch inzwischen sind auch der skrupellose Sir Joshua und dessen Superagenten Brad Blutbad und Sharon Schalldämpfer dem Roboter auf den Fersen, um ihn für ihre Zwecke zu nutzen.

Ronja Räubertochter

Spielfilm, Norwegen, Schweden, 1984, Laufzeit: 126 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Nach dem gleichnamigen Roman von Astrid Lindgren. Ronja und Birk, Kinder von Anführern verfeindeter Räuberbanden, die auf einer alten Burg hoch auf einem steilen Felsen hausen, freunden sich miteinander an. Dabei geraten sie in Gegensatz zu ihren Vätern und deren Wunsch, einander so schnell wie möglich zu verjagen. Ronja und Birk verbringen einen Sommer gemeinsam in einer Bärenhöhle, während Ronjas Vater Mattis wegen der Flucht seiner Tochter in Schwermut verfällt. Angesichts des bevorstehenden Winters versöhnen sich Vater und Tochter, und auch Birk ist einbezogen. Bei einem Ringkampf zwischen Mattis und Borka, den beiden Anführern, soll entschieden werden, wer Oberhaupt beider Banden wird. Mattis siegt, und ein großes gemeinsames Fest findet statt. - Der Film erzählt eine märchenhafte Geschichte, in der Ronja auch Lebewesen des Waldes begegnet, den Trollen, Gnomen, Wilddruden und anderen Fabelwesen des Nordens.

Sams im Glück

Spielfilm , Deutschland , 2012 , Laufzeit: 98 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren
Eigentlich könnten die Taschenbiers ein zufriedenes Leben führen - wäre da nicht der seltsame Umstand, dass man, wenn man zehn Jahre ein Sams bei sich beherbergt, selbst langsam aber stetig zu einem Sams wird. Und genau das geschieht mit Herrn Taschenbier. Seine immer wiederkehrende Verwandlung sieht man ihm von außen nicht an, nur an seinem Verhalten. Er ist genauso verfressen, aufgekratzt und vorlaut wie das Sams. Nach einem seiner Sams-Anfälle kommt Herr Taschenbier sogar ins Gefängnis. Aber wenn er sich wieder zurückverwandelt, kann er sich an nichts mehr erinnern. Und was er nicht ahnt: Wenn das Sams bei den Taschenbiers bleibt, dann wird diese Verwandlung solange voranschreiten, bis Herr Taschenbier selbst vollständig zu einem Sams geworden ist. Anfangs freut sich das Sams noch, endlich einmal einen Spielkameraden zu haben, doch als es bemerkt, dass die Sache langsam aus dem Ruder läuft, versucht es herauszufinden, wie man Taschenbiers Verwand-



Haus kirchlicher Dienste

lung aufhalten kann. So macht es sich auf den Weg in die Sams-Welt, um das Übersams zu fragen, wie Herr Taschenbier wieder so wird, wie er früher war. Schließlich scheint es nur einen Ausweg zu geben: Das Sams muss die Taschenbiers für immer verlassen.

Shaun das Schaf - Der Film. Raus aus dem Stall. Ab in die Stadt.

Trickfilm, Großbritannien, 2015, Laufzeit: 82 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Erstes Kinoabenteuer um Shaun, das Schaf: Als der Bauer durch einen Schabernack der Schafe in tiefen Schlaf verfällt und erst wieder mit zeitweisem Gedächtnisverlust in der Großstadt aufwacht, machen sich die Schafe auf die Suche nach ihm und erleben turbulente urbane Abenteuer, während daheim drei Schweine den Hof übernehmen und Party machen. Eine glänzend inszenierte Stop-Motion-Animation, die amüsant vor Augen führt, auf was es im Leben ankommt. - Da der Film ohne gesprochene Sprache auskommt, ist er besonders geeignet, bei interkulturellen Veranstaltungen und in der Arbeit mit Flüchtlingen zu unterhalten.

Simpel

Spielfilm, Deutschland, 2017, Laufzeit 108 Minuten, empfohlen ab 12 Jahren

Die in Ostfriesland lebenden Brüder Ben und Barnabas sind, seit sie denken können, ein Herz und eine Seele. Da der 22-jährige Barnabas bei seiner Geburt zu wenig Sauerstoff bekam, ist er geistig auf dem Stand eines Dreijährigen und wird von allen Simpel genannt. Neben Ben ist sein bester Freund ein Hasen-Kuscheltier. Simpel kann zwar manchmal eine richtige Nervensäge sein, aber ein Leben ohne ihn ist für Ben unvorstellbar. Als die Mutter der beiden unerwartet stirbt und man Simpel ins Heim stecken will, flüchten die Brüder mit dem Polizeitransporter des Dorfpolizisten in Richtung Hamburg, um Seemänner zu werden. Außerdem müssen sie ihren Vater, den sie seit 15 Jahren nicht mehr gesehen haben, finden. Der lebt mittlerweile mit seiner neuen Frau zusammen und will von seinem behinderten Sohn nichts wissen. Der Roadtrip von Ben und Barnabas eskaliert, als Barnabas nach einem Streit mit dem Vater davonläuft und in die nächste Bahn steigt. Zusammen mit Aria und Enzo, die die Brüder auf dem Weg nach Hamburg kennengelernt hatten, macht sich Ben auf die Suche. Simpel wird in einem Möbelhaus entdeckt, wo er es sich in einem Bett gemütlich gemacht hatte. Er flüchtet vor der alarmierten Polizei auf das Dach des Möbelhauses und lässt bei einer ungeschickten Bewegung seinen Kuscheltier-Hasen herunter fallen. Im Schock droht Simpel hinterher zu springen, um seinen Freund und seine Mutter im Tod wieder zu sehen. Ben kommt gerade noch rechtzeitig auf das Dach und kann seinen Bruder davon abhalten. Aria und Enzo operieren in der Schlussequenz das verletzte Kuscheltier in einer Behinderteneinrichtung, wo Barnabas von nun an wohnen wird. Anschließend verabschiedet sich Ben und fährt mit der Polizei davon.



Haus kirchlicher Dienste

Sonnenallee

Spielfilm, Deutschland, 1999, Laufzeit: 94 Minuten, empfohlenes Alter: ab 16 Jahren

Die DDR in den siebziger Jahren - zu einer Zeit, in der es noch "Abschnittsbevollmächtigte" gibt, die Sowjetunion der große Bruder, der Rest der Welt mehr oder weniger der Klassenfeind, die Mauer der "antifaschistische Schutzwall" und die DDR das Land ist, in dem der Protagonist Micha Ehrenreich lebt. Er wohnt in einer Straße, deren längeres Ende im Westen und deren kürzeres Ende im Osten liegt: die Sonnenallee. Micha ist 17 Jahre alt, liebt Pop-Musik und Cola, träumt davon, Pop-Star zu werden und kleidet sich für den Abschnittsbevollmächtigten eine Spur zu modisch. Die Wohnung ist eng, der Nachbar bei der Stasi und auch die Erwachsenen lassen nichts unversucht, sich ein paar Annehmlichkeiten zu verschaffen: Man trinkt den Kaffee von "West-Onkel" Heinz, einem ewigen Besserwisser und leidenschaftlichen Schmuggler, genießt die Nylons aus eben dieser Quelle, und ein gefundener westdeutscher Pass lässt Michas Mutter um Jahre altern und sogar schon von einem Leben "jenseits der Mauer" träumen. Das Wichtigste für Micha aber ist Miriam. Micha legt ihr sein Leben zu Füßen und lernt dabei, es in die eigenen Hände zu nehmen.

Stella und der Stern des Orients

Spielfilm, Deutschland, 2008, Laufzeit: 83 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Stella, zehn Jahre alt, hat einen großen Wunsch, der ihrem Namen alle Ehre macht. Sie möchte später eine berühmte Astronautin zu werden. Am Silvestertag 2005 fährt sie mit ihrer Mutter zu Oma Clara, die allein in der großen Familienvilla auf dem Land lebt. Die Frauen der Familie müssen einen wichtigen Entschluss fassen: Nach dem letzten Willen der Urgroßmutter Clementine soll während der Jahreswende 2005/2006 darüber entschieden werden, ob die Villa im Familiensitz bleiben soll. Warum die Uroma gerade diesen Tag festgelegt hat, versteht Stella kurze Zeit später. Auf dem Dachboden stößt sie auf verstaubte Zeugen einer längst vergangenen Zeit. Behutsam berührt sie einen verrosteten Sextanten, blättert in einem vergilbten Sternatlas und entdeckt das Tagebuch ihrer Uroma. Auf einem Foto trägt diese das Amulett, das Stella als Schmuckstück an einer Halskette trägt. Es zeigt das Sternbild der Kassiopeia. Plötzlich glimmt einer der Sterne magisch auf. An einem alten Schrank entdeckt sie einen Abdruck ihres Amuletts. Sie steckt es hinein und der Schrank wird zu einer geheimnisvollen Zeitmaschine. Als sie wieder aus dem Schrank steigt, steht sie ihrer Uroma und deren Bruder Gustav gegenüber. Allerdings ist es auf den Tag genau Silvester vor 100 Jahren und ihre Uroma Clementine war damals etwa so alt wie Stella jetzt. Stella kommt gerade zur rechten Zeit, um den beiden Kindern bei der Suche nach Onkel Antons verborgenem Schatz zu helfen. Die Familie hat große Sorgen. Vater hat sich und seine Familie mit dem Bau der Eisenbahnlinie hinab ins Tal in gewaltige Schulden gestürzt. Seine letzte Hoffnung setzt er in einen Kredit von Dr. Lodeus und dessen Assistent Kleinheinz. Doch diese beiden sind Betrüger. Das magische Amulett von Onkel Anton weist den Kindern den Weg zum Schatz. Die Betrüger sind ihnen dicht auf den Fersen. Gustavs Erfindungsreichtum, Clementines Verstand und Talent gepaart mit Stellas Mut und ihrem uner-



Haus kirchlicher Dienste

schütterlichen Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, setzen ungeahnte Kräfte frei. Sie finden den „Stern des Orients“ und schlagen die Verbrecher in die Flucht.

Stille Nacht - Eine wahre Weihnachtsgeschichte

Spielfilm, USA, 2012, Laufzeit: 95 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

1817 kommt der Priester Joseph Mohr (Carsten Clemens) nach Oberndorf bei Salzburg, wo er Armut und Hoffnungslosigkeit vorfindet. Mittels Predigten und Liedern in deutscher statt lateinischer Sprache, möchte er die Kirche allen Menschen zugänglich machen. Doch derlei progressive Ideen sind seinem Vorgesetzten, Pfarrer Nöstler, ein Dorn im Auge. Bald steht Mohr vor der Entscheidung, entweder seine Bemühungen aufzugeben und Oberndorf für immer zu verlassen, oder zusammen mit seinem Freund Franz Gruber den Menschen die wahre Bedeutung der Heiligen Nacht näher zu bringen. Und so verwandelt sich an Heiligabend 1818 ein von ihm geschriebenes Gedicht in das bekannteste Weihnachtslied aller Zeiten.

Stockmann

Trickfilm, Großbritannien, 2016, Laufzeit: 27 Minuten, empfohlenes Alter: ab 5 Jahren

Die Welt ist voller Gefahren, vor allem, wenn man Stockmann ist und ständig mit einem ganz gewöhnlichen Stock verwechselt wird. So wird Stockmann eines Tages von einem Hund mitgenommen und durch eine Reihe weiterer unglücklicher Umstände entfernt er sich immer weiter von Zuhause. Die Zeit vergeht, die Jahreszeiten ziehen ins Land und Weihnachten kommt. In einem Haus trifft Stockmann auf den Weihnachtsmann. Der erkennt seinen Freund sofort und nimmt ihn auf seinem Schlitten mit. Stockmann darf helfen, die Geschenke auszuliefern. Und am Ende bringt ihn der Weihnachtsmann heim zu seiner Familie.

The Contest - In geheimer Mission

Spielfilm, Dänemark, 2013, Laufzeit: 93 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Der 12-Jährige Karl ist mit seiner Mutter aus einer westdänischen Kleinstadt in den Kopenhagener Stadtteil Nørrebro gezogen. Hier wohnen Menschen aus allen Ecken der Welt, es geht laut und hektisch zu, in der Schule wird Karl wegen seines ländlichen Dialekts gemobbt. Bald lernt er die selbstbewusste Sawsan kennen, deren Familie aus der Türkei stammt. Sie zeigt Karl, wie das Großstadtleben funktioniert. Aber auch Sawsan hat ein Problem: Sie ist ein großes Musiktalent und will unbedingt beim Finale der Fernseh-Castingshow MGP dabei sein. Doch ihre traditionsbewussten Eltern erlauben es nicht. Ihrer Meinung nach hat ein muslimisches Mädchen bei einer Fernsehshow nichts zu suchen. Zum Glück weiß Karl nicht nur, wie man einen guten Beat programmiert, sondern auch, wie Sawsan geholfen werden kann. Für die beiden beginnt eine geheime Mission ...



Haus kirchlicher Dienste

The First Snow of Winter - Kleine Ente, ganz groß

Trickfilm, Großbritannien, 1998, Laufzeit: 28 Minuten, empfohlenes Alter: ab 4 Jahren

Eddy ist ein kleiner übermütiger Enterich, der durch seine forsche Art oft Gefahren nicht erkennt. Dem Fuchs entkommt er nur mit knapper Not. Beim großen Vogelzug in den Süden gerät er durch Unachtsamkeit in die Nähe eines Flugzeugs. Ein gebrochener Flügel ist die Folge, so dass Eddy gezwungen ist, den Winter im kalten Irland zu verbringen. Glücklicherweise trifft er Voley, die Bisamratte, die ihm weiterhilft. Zwar erweist sich das von den Eichhörnchen erbeutete Futter als für Enten ungeeignet, doch dafür glückt es, den Fuchs abzuschütteln. Als die ersten Schneeflocken fallen, sucht Voley für Eddy ein warmes Winterquartier und verschwindet in seiner Höhle. Eddy kriecht unter ein morsches Boot, das eines Tages vom Schneesturm zerfetzt wird. Auf der Suche nach einem neuen Unterschlupf findet er seinen alten Freund Puffy, der kraftlos im hohen Schnee liegt. Gemeinsam verbringen sie den Rest des Winters in einem weggeworfenen Gummistiefel. Im Frühjahr werden die beiden erneut vom Fuchs verfolgt. Wieder ist es Voley, der zum Lebensretter wird.

The Liverpool Goalie - oder: Wie man die Schulzeit überlebt!

Spielfilm, Norwegen, 2010, Laufzeit: 84 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Jo ist 13, von äußerst lebhafter Fantasie, ein Musterschüler in Mathe, begeisterter Sammler von Fußballkarten des FC Liverpool - und eine Niete im Fußball. Wenn er im Tor steht und der Ball auf ihn zukommt, fühlt Jo sich wie gelähmt; nichts geht mehr. Das macht ihn in der Klasse nicht besonders beliebt. In Einar hat Jo aber einen besten Freund, zumal dieser ebenfalls scharf darauf ist, die Karte mit dem Liverpool-Torwart in Händen zu halten. Die hat bisher noch niemand in der Klasse. Jo hofft, mit dieser Karte endlich mehr Anerkennung von seinen Kameraden zu bekommen. Er hat aber noch zwei andere "kleine" Probleme. Seit dem Unfalltod des Vaters ist seine Mutter sehr um ihn besorgt, tägliches Fiebermessen inklusive. Kein Wunder, dass Jo sich in seiner Fantasie langsam selbst ausmalt, was ihm alles zustoßen könnte. Und daran gibt es keinen Zweifel: Fußballspielen ist definitiv gefährlich! Mit einer anderen Sache hat Jo sich bereits abgefunden. Er muss täglich die Hausaufgaben für Tom Erik machen, den stärksten Jungen in der Klasse. Als mit Mari eine neue Mitschülerin in die Klasse kommt, ist Jo hin und weg. Mari ist hübsch, in Mathe genauso gut wie er, selbstbewusst sogar gegenüber Tom Erik - und sie kann wirklich gut Fußballspielen. Trotz seiner Schüchternheit gelingt es ihm, Mari für sich zu gewinnen. Mit Feiglingen möchte sie allerdings nichts zu tun haben. Als sich herausstellt, dass Jo sie angelogen hat und er sich widerstandslos von Tom Erik erpressen lässt, wendet sie sich von Jo ab und seinem besten Freund Einar zu. Was Jo allerdings nicht weiß: Auch Einar hat so seine Probleme mit der Wahrheit und spielt mit „verdeckten Karten“. Für Jo wird es nun allerhöchste Zeit, ein Stück erwachsener zu werden, wenn er Mari nicht endgültig verlieren will.



Haus kirchlicher Dienste

Timm Thaler oder das verkaufte Lachen

Spielfilm, Deutschland, 2016, Laufzeit: 102 Minuten, empfohlen ab: 10 Jahren

"Ein lebensfroher 13-jähriger Arbeiterjunge mit ansteckendem Lachen muss im Berlin der 1920er-Jahre den Tod seines Vaters verkraften, die Lieblosigkeit seiner Stiefmutter erdulden und die Häme Gleichaltriger erleiden. Als ihm ein dämonischer Baron sein Lachen für den Preis, dass er ab sofort jede Wette gewinnt, abkauft, wendet sich das teuflische Handelsbündnis bald gegen ihn." (Filmdienst, cinomat)

Tintenherz

Spielfilm, Deutschland, Großbritannien, USA, 2008, Laufzeit: 102 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

In der Verfilmung des Fantasy-Romans von Cornelia Funke hat der Buchbinder Mortimer, kurz Mo, die Gabe, Gestalten aus Büchern zum Leben zu erwecken. Allerdings verschwindet im Gegenzug ein realer Mensch im literarischen Universum. Als Mo seiner damals dreijährigen Tochter Meggie aus dem Buch "Tintenherz" vorlas, entsprangen der zwielichtige Gaukler Staubfinger und der Bösewicht Capricorn mit seinen dunklen Gesellen den Seiten, während Mos Frau Resa in die mittelalterliche "Tintenwelt" gesogen wurde. Um die Sache rückgängig zu machen, benötigt Mo ein Exemplar des Buches "Tintenherz". Sein Gegenspieler Capricorn hat alle Exemplare, derer er habhaft wurde, vernichtet. Er hat Gefallen an dem Leben außerhalb der Buchseiten gefunden und möchte nicht mehr dorthin zurückkehren. Als er entdeckt, dass die von ihm entführte Meggie die gleiche Fähigkeit wie ihr Vater hat, verlangt er, dass sie seinen mächtigsten Verbündeten, den schrecklichen "Schatten", zum Leben erweckt, um die Welt Herrschaft an sich zu reißen. Doch Meggie - als junge Schriftstellerin begabt - ist in der Lage, kurz vor Beginn des Chaos das Buch umzuschreiben und die Bösewichter wieder in ihr Buch zurück zu befördern.

Tom Sawyer

Spielfilm, Deutschland, 2011, Laufzeit: 106 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Neuverfilmung des bekannten Jugendbuchs von Mark Twain. - Der Waisenjunge Tom und sein bester Freund Huck leben in St. Petersburg am Mississippi. Tom wohnt mit seinem Halbbruder Sid bei Tante Polly und Huck lebt alleine am Fluss. Als die abenteuerlustigen Jungs nachts auf den Friedhof gehen, beobachten sie den Mord an dem Dorfarzt Robinson. Der Landstreicher Muff Potter wird daraufhin verdächtigt und eingesperrt. Tom klärt das Gericht über den wahren Mörder, Indianer Joe, auf. Aus Angst vor Joe's Rache flüchten die Freunde mit einem Floss auf eine Insel, wo sie erneut auf das Halbblut treffen. Im letzten Moment können sie fliehen. Wieder zurück, verirrt sich Tom mit seiner Schulfreundin Becky in einer Höhle und begegnet dabei Joe, der dort seinen Schatz versteckt.



Haus kirchlicher Dienste

Tom und Hacke

Spielfilm, Deutschland, 2012, Laufzeit: 90 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Nach Motiven von Mark Twain ist "Tom und Hacke" eine Adaption der Geschichten um Tom Sawyer, verlegt nach Bayern im Mai 1948: Das Leben der Nachkriegszeit ist geprägt durch Armut, Not, Schwarzmarkt und Schieberei. Nach dem Tod seiner Eltern lebt Tom Sojer bei seiner Tante Polli. Doch anstatt ihr zur Hand zu gehen, hat Tom nur Streiche im Kopf, die er zusammen mit seinem besten Freund Hacke ausheckt. Leider beschädigt Tom bei einem dieser Streiche Tante Pollis Nähmaschine. Was tun? Von der Nähmaschine hängt nämlich der Lebensunterhalt der ganzen Familie ab. Zu allem Unglück werden Tom und sein Freund Hacke in dieser Nacht auch noch Zeugen eines Mordes, für den schon bald darauf ein Unschuldiger bestraft werden soll. Doch die beiden haben gesehen, wer es wirklich war! Jetzt muss ein raffinierter Plan her, den Mörder zur Strecke zu bringen - und zugleich Tante Polli aus der Patsche zu helfen. --- Mit umfangreichem Begleitmaterial: Bonusfilme, Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge.

Tschick

Spielfilm, Deutschland, 2016, Laufzeit: 93 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Während die Mutter in der Entzugsklinik und der Vater mit seiner Assistentin auf „Geschäftsreise“ ist, verbringt der 14-jährige Außenseiter Maik Klingenberg die großen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa. Doch dann kreuzt Tschick auf. Tschick, eigentlich Andrej Tschichatschow, stammt aus dem tiefsten Russland, kommt aus einem der Hochhäuser in Berlin-Marzahn – und hat einen geklauten Lada dabei. Damit beginnt eine Reise ohne Karte und Kompass durch die sommerglühende ostdeutsche Provinz. Es entwickelt sich ein Abenteuer voller Überraschungen.

Überflieger

Spielfilm, Belgien, Deutschland, Frankreich, 2015, Laufzeit: 84 Minuten, empfohlen ab 5 Jahren

Richard ist ein kleiner Spatz, der seine Eltern verliert und von einer Storchfamilie aufgenommen wird. Nach und nach erobert er das Herz seiner neuen Eltern und seines Bruders Max und fühlt sich bald schon wie ein echter Storch. Doch dann naht der Herbst und die Störche müssen auf die lange Reise nach Afrika aufbrechen. Richards Storcheltern fühlen sich gezwungen, ihn zurückzulassen. Zu weit und zu beschwerlich erscheint ihnen die Reise für einen Spatz mit kleinen Flügeln. Richard ist sauer! Natürlich ist er Storch genug, um nach Afrika zu fliegen! Er macht sich kurzerhand allein auf den Weg. Doch er merkt bald, dass er es alleine nicht schaffen kann. Aber mit Hilfe von echten Freundinnen und Freunden! Die Eule Olga und ihr bester, unsichtbarer Freund Oleg und der Wellensittich Kiki helfen ihm auf seiner aufregenden Reise in den Süden.



Haus kirchlicher Dienste

Verstehen Sie die Béliers? Eine Familie mit Herz

Spielfilm, Frankreich, 2014, Laufzeit: 101 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

In der Familie Bélier sind alle taubstumm - bis auf Paula, die 16jährige Tochter. Für ihre Eltern und ihren Bruder ist sie daher quasi die Verbindung zur Welt der Hörenden und Sprechenden. Die Familie hat einen großen Bauernhof in der französischen Provinz. Paula hilft bei der Arbeit auf dem Hof, ist das "Verkaufs-Sprachrohr" beim Verkauf der Hofprodukte auf dem Wochenmarkt, dolmetscht beim Arzt, unterstützt bei Behörden-gängen. Und hilft neuerdings auch noch beim Wahlkampf ihres Vaters, denn der will Bürgermeister des kleinen Dorfes werden. Alles ändert sich, als Paula in die Chor-AG eintritt und der Gesangslehrer ihr Talent erkennt. Sie soll an einer Aufnahmeprüfung für eine berühmte Musikschule in Paris teilnehmen. Die Eltern sind sauer - wie kann das Kind einfach Pläne für ihre eigenes Leben schmieden? Sie wird doch hier gebraucht, kann doch nicht einfach in Paris zur Schule gehen. Nun ist dicke Luft in der Familie - doch am Ende zeigt sich ihr Zusammenhalt und alle fahren gemeinsam nach Paris zum Vorsingen.

Villa Henriette

Spielfilm, Österreich, Schweiz, 2004, Laufzeit: 85 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Nach dem Roman von Christine Nöstlinger. Die zwölfjährige Marie hat ein ganz besonderes Verhältnis zu dem Haus, in dem sie mit ihrer Großfamilie lebt. Es spricht mit ihr und zeigt menschliche Reaktionen. Als Maries Großmutter, eine passionierte Erfinderin, einem windigen Gauner auf den Leim geht und dadurch das Haus zu verlieren droht, setzt Marie gemeinsam mit ihren beiden Freunden Konrad und Stefan alle Hebel in Bewegung, um ihr Zuhause zu retten. Die schwierige Situation und die unterschiedlichen Bedürfnisse der schrulligen Familienangehörigen machen es Marie und ihren Freunden nicht leicht. Außerdem soll sie sich plötzlich noch zwischen den Jungs entscheiden, weil beide `mit ihr gehen wollen`.

Vorstadtkrokodile 3 - Freunde für immer

Spielfilm, Deutschland, 2010, Laufzeit: 81 Minuten, empfohlenes Alter: ab 10 Jahren

Als Hannes von den Krokodilen zum Geburtstag einen Gutschein für eine Go-Kart-Fahrt erhält, löst er diesen natürlich sofort mit seinen Kumpels ein. Da kommt es auf der Bahn zu einem tragischen Unfall, bei dem sich Frank lebensgefährlich verletzt. Die erschütternde Diagnose: Frank braucht dringend eine Organspende - und der Einzige, der dafür infrage kommt, ist ausgerechnet dessen krimineller Bruder Dennis, den die detektivisch veranlagten Krokodile einst höchstpersönlich hinter Gitter gebracht hatten. -- Auch wenn es im letzten Teil der Vorstadtkrokodile-Trilogie keinen echten Fall zu lösen gilt, ist auch hier wieder der Zusammenhalt der Bandenmitglieder gefragt, um ihren Freund Frank zu retten. Hannes und die anderen beweisen wieder wie wichtig Vertrauen zueinander, Freundschaft, Mut und Zusammenhalt sind.



Haus kirchlicher Dienste

Weihnachtsmann Junior

Trickfilm, Australien, Frankreich, Irland, 2010, Laufzeit: 78 Minuten, empfohlenes Alter: ab 4 Jahren

Generationenwechsel am Nordpol: Eigentlich möchte der Weihnachtsmann noch gar nicht aufhören, doch weil er schon sein Pensionsalter erreicht hat, muss ein Nachfolger gefunden werden. Der Gesuchte soll ein Waisenjunge mit einem reinen Herzen und dem Namen Nikolaus sein. Der einzige, der diese Kriterien erfüllt, ist ein achtjähriger Junge mitten in Australien. Doch leider hat er kaum Selbstvertrauen und große Höhenangst. Außerdem muss er noch einiges lernen, wie zum Beispiel Schlitten lenken, Schornstein rutschen, Wunschzettel lesen und Geschenke verteilen, bevor er in die Fußstapfen des Weihnachtsmanns treten kann. Nikolaus nimmt seine Aufgabe ernst, doch sie ist mit vielen Anstrengungen verbunden.

Weil ich gut bin!

Spielfilm, Deutschland, 2001, Laufzeit: 89 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Frankfurt, die Stadt, in der das große Geld gemacht wird. Doch die Wolkenkratzer der Banken gehören zu einer Welt, die für viele Bewohner der Stadt unerreichbar bleibt. Mücke ist so einer, der in einem Jugendheim leben muss, weil er früher Unmengen von Autos geknackt hat. In seinen Ausgehzeiten kümmert er sich um seine Freundin Sweta, die aus einer kaputten Familie kommt: Der Vater ist weg, die Mutter Alkoholikerin und die Schwester Julia geht für den Ganoven Panther auf den Babystrich. Hoffnung auf ein besseres Leben weckt das Angebot des Autohändlers Bethke, der kriminellen Jugendlichen mit Wohnungen und Ausbildungsplätzen weiterhilft und Mücke in sein Team aufnehmen möchte. Die Heimleitung ist zunächst sehr skeptisch, schließlich war Bethke früher selbst kriminell. In der Sozialarbeiterin Vera findet Mücke eine Fürsprecherin und er darf das Heim verlassen. Doch jetzt fangen die Probleme erst wirklich an: Berger, der gewissenlose Chef der Autoknackerbande, für die Mücke früher arbeitete, hat es auf Bethkes wertvolle Oldtimer abgesehen. Mücke soll ihm dabei behilflich sein. Als dieser sich weigert, macht sich Berger an die minderjährige Tochter Bethkes ran, um durch sie an die Autoschlüssel zu kommen. Und damit Mücke die Bande nicht verpfeifen kann, wird er durch einen Trick mit Sweta auf eine Urlaubsreise geschickt. Bergers Plan funktioniert, er gelangt in den Besitz der Autos. Als Mücke durchschaut, was gespielt wurde, macht er sich zusammen mit Sweta und mit einem gestohlenen Wagen auf den Weg, um die Bande zu stoppen - obwohl ihm dafür unweigerlich die nächste Jugendstrafe droht. Der Coup kann vereitelt werden, die Gauner werden verhaftet, aber auch Mücke. Erst durch Bethkes Einsatz wird die Anzeige gegen ihn zurückgezogen und Mücke und Sweta haben eine neue Chance für ihre Freundschaft und ihren künftigen Lebensweg.



Haus kirchlicher Dienste

Whale Rider - Eine Traumreise zum Eintauchen

Spielfilm, Deutschland, Neuseeland, 2000, Laufzeit: 97 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Die Maori-Bewohner eines kleinen neuseeländischen Küstenorts führen ihre Herkunft auf Paieka, den Walreiter zurück. Seit über tausend Jahren trägt ein männlicher Nachfahre aus jeder Generation diesen Titel. Nun ist die Zeit für einen neuen Erben gekommen. Als jedoch der Hoffnungsträger bei der Geburt stirbt und nur dessen Zwillingsschwester überlebt, sieht sich Stammesoberhaupt Koro nicht imstande, seine Enkelin als zukünftige Anführerin zu akzeptieren. Der verzweifelte Vater nennt das Kind trotzdem in der Tradition seines Maori-Stammes Paieka - ein Name, der bisher den männlichen Anführern vorbehalten war. In der Obhut ihrer Großeltern wächst Paieka auf. Sie bewundert ihren Großvater Koro, der als weises Stammesoberhaupt von allen respektiert wird. Von ihrer Großmutter Flowers, einer selbstbewussten, starken und klugen Frau, wird sie vorbehaltlos geliebt und unterstützt. Als Pai zwölf Jahre alt ist, versammelt der Großvater die Jungen des Stammes, um einen zukünftigen Anführer zu ermitteln. Heimlich lernt Pai die traditionellen Maori-Riten. Weil sie ein Mädchen ist, muss sie sich gegen ihren geliebten Großvater und eine tausendjährige Tradition auflehnen, muss sie hart um ihre Anerkennung kämpfen, damit sie ihre Bestimmung erfüllen kann.

Willkommen bei den Sch'tis

Spielfilm, Frankreich, 2008, Laufzeit: 102 Minuten, empfohlenes Alter: ab 14 Jahren

Philippe Abrams ist seit vielen Jahren Leiter einer Postfiliale im Hinterland von Marseille, wo er mit seiner Frau Julie und seinem Sohn Raphael lebt. Julie möchte in eine schönere Gegend ziehen, worauf sich Philippe um einen der begehrten Leitungsposten am Mittelmeer bemüht, indem er sich als Behinderter im Rollstuhl ausgibt. Denn dies verbessere seine Chancen, behauptet er. Doch der Betrug fliegt auf und Philippe wird zur Strafe für zwei Jahre nach Bergues im äußersten Norden Frankreichs versetzt. Die Region Nord-Pas-de-Calais gilt bei den Südfranzosen als kalt und unwirtlich, die Bewohner als eher rustikal und etwas beschränkt, und das dort gesprochene Ch'ti ist schwer verständlich. Die erboste Julie beschließt, mit dem Sohn im Süden zu bleiben, und Philippe muss den Weg in den Norden allein antreten. Als er spät abends im verregneten Bergues ankommt, gerät ihm gleich sein neuer Kollege Antoine Bailleul fast unter die Räder. Was die Sprache der Nordfranzosen angeht, bewahrheiten sich leider alle Befürchtungen, denn Philippe versteht zunächst kein Wort. Doch er lebt sich überraschend schnell in dem kleinen Provinzstädtchen ein. Seine Kollegen sind zwar einfachen Naturreis, aber ausnehmend freundlich und zuvorkommend. Sie richten die leere Dienstwohnung ihres neuen Chefs mit eigens zusammengetragenen Möbeln her und laden ihn ein, auch nach Feierabend an ihrem Leben teilzuhaben. Doch so ganz ohne Probleme geht es für Philippe nicht ab. So muss er sich mit dem offensichtlichen Alkoholproblem seines Zustellers Antoine auseinandersetzen. Um ihm zu demonstrieren, dass er beim Verteilen der Post Einladungen zu einem kleinen Umtrunk ablehnen kann, begleitet er ihn auf dessen Tour - und erweist sich bald als noch dankbarer für jeden Schnaps.



Haus kirchlicher Dienste

Außerdem muss Philippe seiner Frau gegenüber, die er am Wochenende besucht, leidvolle Geschichten parat haben, weil sie ihm nicht glaubt, dass es ihm da "oben" gut gehen könnte. Dafür verwöhnt sie ihren tapferen Gatten auf jede erdenkliche Weise. Irgendwann beschließt Julie jedoch, ihrem Mann in Bergues beizustehen. Eine Katastrophe scheint vorprogrammiert. Zum Schluss fliegt der Schwindel auf und ein versöhnliches Ende bahnt sich an.

Winky will ein Pferd

Spielfilm, Niederlande, Belgien, 2005, Laufzeit: 92 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Die sechsjährige Winky Wong zieht mit ihrer Mutter zum Vater, der in Holland ein chinesisches Restaurant eröffnet hat. Alles ist hier anders als in ihrer Heimat China: Die Menschen sehen anders aus und sprechen eine merkwürdige Sprache. Die Eltern sind sehr traditionsverbunden und stehen möglichen neuen Freundschaften der Tochter sehr vorsichtig gegenüber. Am liebsten verbringt Winky daher ihre Zeit bei Tante Cor und Onkel Siem, die in der Nachbarschaft eine Reitschule betreiben. Als ihr Lieblingssperd, die altersschwache Sara, eingeschlafert werden muss, ist Winky zunächst sehr traurig. Doch dann hört sie in der Schule vom Nikolaus, und dass man sich von ihm etwas wünschen kann. Kurzerhand wünscht sich Winky ein Pferd. Ihr Vater reagiert skeptisch, aber er hat ja auch keine Ahnung von den Landessitten. Als der Nikolaus mit einem Boot im Hafen eingetroffen ist, schreibt Winky ihm einen Brief mit der Post. Aber am Nikolausmorgen ist ihr Schuh leer. Da erfährt sie, dass der Nikolaus am Nachmittag ein Einkaufszentrum besuchen wird. Tatsächlich gelingt es ihr, ihn dort anzusprechen, und wirklich verspricht er Winky ein Pferd. Überglücklich fängt sie an, die Gartenhütte in einen Stall zu verwandeln. Und während der genervte Vater von alldem nichts mehr hören will, machen sich Onkel Cor und Tante Siem echte Sorgen. Wäre es nicht das Beste, ein neues Pferd zu kaufen, um das sich Winky kümmern könnte? Denn die Enttäuschung ist ja absehbar. Denn als der Nikolaus in der Schule Winky sein Geschenk überreicht, ist das nur ein kleines Stofftier. "Blöder Nikolaus", beschimpft sie ihn und läuft aus der Schule. Doch am nächsten Morgen gibt es eine Überraschung. Die Eltern fahren mit Winky zu Tante Cor. Dort erwartet sie der Nikolaus persönlich und bittet sie, während seiner Abwesenheit auf sein Pferd aufzupassen.

Wintertochter

Spielfilm, Deutschland, Polen, 2011, Laufzeit: 93 Minuten, empfohlenes Alter: ab 12 Jahren

Zwischen den Jahren begeben sich die 12-jährige Kattaka und die 75-jährige Lene auf eine für beide sehr aufregende Reise von Berlin nach Polen. Kattaka macht sich auf die Suche nach ihrem leiblichen Vater, einem russischen Matrosen, der gerade mit seinem Schiff in Danzig liegt - Lene auf die Suche nach ihrer bisher verdrängten Vergangenheit, in der sie während des Krieges aus Masuren fliehen musste und ihre Eltern verloren hat.



Haus kirchlicher Dienste

Wo ist Winkys Pferd?

Spielfilm, Niederlande, Belgien, 2007, Laufzeit: 78 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Winky ist fast acht Jahre alt und kommt aus China. Sie lebt mit ihrer Familie in einem kleinen Ort an der nordholländischen Küste, wo ihre Eltern ein China-Restaurant betreiben. Pferde und vor allem das Pferd des Weihnachtsmanns - Ameriga - sind ihre große Leidenschaft. Während sich der Weihnachtsmann in der warmen Jahreszeit in Spanien aufhält, kümmert sich Winky um sein Pferd. Ameriga wohnt im Stall von Onkel Siem und Tante Cor. Winky besucht "ihr Pferd" fast täglich. Zu ihrem achten Geburtstag bekommt sie Reitstunden geschenkt. Unbändig freut sie sich darauf, endlich auf Ameriga reiten zu dürfen. Voller Stolz und Vorfreude erzählt sie davon in der Schule. Doch als der ersehnte Tag endlich da ist, darf sie nur auf dem kleinen Pony Naf-Naf reiten, weil sie aus der Sicht der Erwachsenen einfach noch zu klein für ein Pferd ist. Winkys Eltern haben wenig Zeit für sie. Ihre Mutter erwartet ein zweites Kind und leidet unter Schwangerschaftskomplikationen. So ist Winky oft auf sich selbst gestellt und ein wenig eifersüchtig auf das kommende Geschwisterchen. Als sie eines Tages mit Ameriga alleine im Stall ist, ergreift sie die Gelegenheit und setzt sich auf das Pferd. Beim Reiten in der Koppel macht sie eine gute Figur. Doch plötzlich erschrickt Ameriga, weil Winnetou, der Hund ihres Klassenkameraden Bram, laut bellend angestürmt kommt. Ameriga galoppiert davon und wirft Winky dabei ab. Winky hat Glück, denn sie hat sich nicht verletzt, aber sie ist verzweifelt und sucht Ameriga überall. Schweren Herzens beichtet sie Tante Cor ihr Missgeschick. Aber trotz tagelanger Suche bleibt das Pferd verschwunden. Schon naht der Nikolaustag und Winky schreibt dem Weihnachtsmann einen traurigen Brief, dass er dieses Jahr wohl besser nicht kommt, weil er nicht auf seinem Pferd reiten kann. Doch am Nikolaustag stößt Winky auf eine heiße Spur und findet Ameriga auf Onkel Jakobs Anwesen. Gerade noch rechtzeitig bringt sie das Pferd dem Nikolaus, der gerade durch die Straßen der kleinen Stadt zieht. Winkys Nikolausabend mit ihrer Familie und den Freunden ist gerettet. Und da gibt es noch eine Überraschung: Ameriga erwartet Nachwuchs.

Wunder

Spielfilm, Hongkong/ USA, 2017, Laufzeit: 106 Minuten, empfohlen ab 10 Jahren

August Pullman (Jacob Tremblay), der von allen „Auggie“ genannt wird, ist humorvoll, schlau und liebenswert, hat eine tolle Familie und ist dennoch seit seiner Geburt ein Außenseiter. Denn er hat aufgrund eines Gendefektes ein stark entstelltes Gesicht, das es unmöglich erscheinen lässt, dass er auf eine reguläre Schule geht. Stattdessen wird er zu Hause von seiner Mutter Isabel (Julia Roberts) unterrichtet. Als er zehn Jahre alt wird, überzeugen ihn seine Mutter und sein Vater (Owen Wilson) eine reguläre Schule zu besuchen. Er nimmt all seinen Mut zusammen und lernt nach anfänglichen Schwierigkeiten, sich mit seinem Äußeren zu arrangieren. Bald findet er neue Freunde.



Haus kirchlicher Dienste

Wunder einer Winternacht Die Weihnachtsgeschichte

Spielfilm, Finnland, 2007, Laufzeit: 77 Minuten, empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

In einem kleinen Dorf in Lappland lebt der kleine Waise Nikolas. Die Dorfbewohner haben entschieden, dass sie gemeinsam den Jungen großziehen sollen, jede Familie passt ein Jahr lang auf den Jungen auf. Immer Heiligabend kommt er von der einen Familie zur nächsten. Um sich dankbar zu zeigen, hat Nikolas es sich zur Aufgabe gemacht, den Kindern seiner Gastfamilien Abschiedsgeschenke zu machen und am Heiligen Abend zu übergeben. Jedes Jahr kommt eine Familie dazu. Als die Zeiten härter werden, muss Nikolas bei dem bösen Zimmermann Isakki arbeiten. Nikolas macht aus der Not eine Tugend und verfeinert hier seine handwerklichen Fähigkeiten, um noch schönere Geschenke herzustellen. Doch als Isakki Nikolas dies verbietet, gerät die schöne Geschenk-Tradition in Gefahr.

Zoomania - Ganz schön ausgefuchst!

Trickfilm, USA, 2016, Laufzeit: 104 Minuten, empfohlenes Alter: ab 6 Jahren

Eine junge Häsin tritt in Zoomania voller Ehrgeiz ihre neue Stelle in einem Polizeirevier an, wird aber als einziges Nagetier von ihren Kollegen nicht ernst genommen. Vom Polizeichef wird sie jedoch mit der Aufdeckung einer Verschwörung betraut; ein Fall, der sich bald als sehr komplex erweist. Fest entschlossen, es allen zu beweisen, arbeitet sie mit dem betrügerischen Fuchs Nick Wilde zusammen, der sie ständig austrickst.